



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauer Bevölkerung!

Gerne nehme ich, bereits schon zur Tradition geworden, die Gelegenheit wahr, meinen Artikel in der letzten Ausgabe des Jahres nicht den Gemeindeaufgaben, sondern ein wenig dieser besinnlichen Zeit zu widmen.

Das große Weihnachtsfest wird offenbar immer vorzeitiger gegenwärtig. Viele Lichter sollen scheinbar auf vieles aufmerksam machen: auf das kommende Fest und darauf, was es alles zu kaufen gibt, was man alles so haben oder auch schenken könnte. Ich frage mich: verdecken diese vielen Lichter, der großartige Glanz, nicht das, was das Weihnachtsfest eigentlich ist? Dass viele Menschen in der Dunkelheit ihres Lebens umherirren und umhertasten, weil sie ihr eigenes und eigentliches Leben noch nicht gefunden haben?

Ich erlebe mittlerweile bereits seit zwei Jahrzehnten gerade in dieser Zeit immer wieder dieselben Ereignisse. Zum Beispiel: Ich habe von jenen, die am lautesten nach Erneuerung oder Neubelebung schreiben oder gar die Gemeinde mit allen ihren Verantwortlichen als Plattform für das eigene Versagen nützen wollen, doch letztendlich nie gehört, wie sie sich eine Veränderung vorstellen.

Nur eines ist auch klar, was vermeintlich die Politik nicht vermag, kann nicht auf eine solche Art, sondern nur durch friedliche Zusammenarbeit vollendet werden. Dennoch wiederholt sich jedes Jahr das gleiche. Wohl oder auch gerade deswegen, weil Menschen auf der Suche sind und aus ihrer Sehnsucht Ausschau halten nach dem, was ihre eigene Unbeholfenheit verdeckt, mit dem Bewusstsein, dass es nur vorübergehend, vorläufig, erfüllend sein kann.



Hat uns Gott in der Fülle der Zeit nicht eine ganz andere Antwort gegeben? Die Antwort in der Gestalt einer Liebe, die von vielen Christen, gerade zu Weihnachten, des Alltags als Schwäche belächelt verneint wird.

Vielleicht sollten wir uns daher gerade zu Weihnachten wieder einmal die Frage stellen, ob wir mit dieser, unserer Lebenseinstellung wirklich dem Mensch gewordenen Sohn Gottes gegenüberreten und Guten Wissens seine Geburt feiern können.

Ich wünsche uns allen das Wachbleiben unserer Sehnsucht nach Leben, dass wir Leben entdecken können in anderen Menschen, in uns selbst, dass Weihnachten wird, wenn nicht gerade am Weihnachtsfest, so doch eines Tages, dass wir in der gefundenen Menschlichkeit unser Sein und Tun finden.

In diesem Sinne ein nachdenkliches, gesegnetes Weihnachtsfest

Euer Bürgermeister
Helmut Schrempf

Herzlichen Dank ...

.....an unseren Herrn Bürgermeister für den schönen und unvergesslichen Wandertag.

Der Salzburger Almenweg unter dem Hochkönig hat uns in eine unweit entfernte, reizvolle Landschaft geführt, die doch noch vielen nicht bekannt war. Alle dabei gewesen werden gerne an die schöne Wanderung und an die gesellige Einkehr zum Abschluss im Dientnerhof zurückdenken.



Liebe Ramsauer/innen,

wir möchten uns ganz herzlich bei Euch für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken!
Hoffentlich konnten wir zu einem besseren „Durchblick“ verhelfen!!!

Wir wünschen Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2008.

Wir hoffen, Euch auch im kommenden Jahr mit Rat und Tat, persönlichem Einsatz und medizinischem Fachwissen weiterhelfen zu dürfen!

**Euer
Augen-Blick-Team**

Aus den GR-Fraktionen**Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!**

Vorerst ein herzliches Danke an all jene Ramsauerinnen und Ramsauern, welche die Möglichkeit beim Tag der offenen Tür in der Müllanlage in Aich und bei der Gemeindewasserversorgung genutzt haben. Leider hat uns beim zweiten Termin das Wetter nicht mitgespielt, die Besichtigung wird aber im kommenden Jahr nachgeholt.

In der Müllanlage wurde uns eindrucksvoll vor Augen geführt, was mit unserem Müll geschieht und wie dieser zu „wertvollen Produkten“ sortiert und teilweise weiter vermarktet wird. Das große Problem dabei ist Thermisch II. Dies ist jenes Material, welches für die Verbrennung herausortiert wird, und wo nichts mehr dabei ist, was man kompostieren kann. Die Müllverbrennungsanlage oder Fernheizkraftwerke (z.B. Mellach), die nur gewisse Mengen verbrennen können, legen sehr viel auf Lager. Dies ist auch jener Faktor, welcher in Zukunft die Müllgebühr noch mehr in die Höhe treiben könnte. Entspannung ist erst voraussichtlich 2010-2012 in Sicht, da zu diesem Zeitpunkt neue Verbrennungsanlagen in Betrieb gehen.

Große Sorge bereitet uns die wilde Müllablagerung bei den Glas- und Papiercontainern neben der Kieshalle. Eine Alternative wäre noch, keine Container mehr aufzustellen. Was können aber jene dafür, welche sich an die Regeln halten, und alles sauber und ordentlich hinterlassen?

Nun ein paar Zeilen zum Kanalnetz und Kläranlagenbau. Hier stehen uns in nächster Zeit große Bauvorhaben ins Haus.

Bereich Hierzegg:

Der gesamte Bereich Hierzegg soll über 2 Pumpstationen (Berger und Auwirt) in den Reinhaltverband Pichl abgeleitet

werden. Hier haben wir das große Glück, dass wir neuerdings Höchsthörförderungen von Bund lukrieren können.

Bereich Glös-Walcher-Neustadt und Schlitzental:

Hier wird eine Ableitung über die Strub angedacht. Ob es in diesem Gebiet zu einer gemeinsamen Ableitung kommt oder ob es sich jeder leisten kann, eine eigene Anlage zu betreiben, wird sich bei einer eigenen Veranstaltung herauskristallisieren. Auch hier könnte man vom Bund eine Höchsthörförderung lukrieren.

Bereich Adlerhorst – Burglehner:

Hier wird es immer augenscheinlicher, dass man beim Burglehner eine neue Pumpstation errichten wird. Im gleichen Zuge werden aber das Pumpwerk Adlerhorst und Pumpwerk Schlapfer aufgelassen. Beim Pumpwerk Schlapfer zieht man es deshalb in Betracht dieses aufzulassen, da es hier keinen Notüberlauf gibt und es bei längerem Stromausfall zu einem Rückstau im Kanal führt. Würde man den gesamten Bereich Burglehner über die Deutlhäuserwiese zum Pumpwerk Eggl ableiten, so scheitert dies an zu teuren Grabverbauten (Übertiefe teilweise 8,5 m) und an den Pumpkosten von vlg. Eggl bis zum Ennstalerhof (Höhenunterschied 136 m).

Kläranlage Neubau:

Hier haben wir uns im Ausschuss und weiters im Gemeinderat festgelegt, den bereits genannten Standort Lodenwalker weiter zu fixieren. Es wurde zwischen durch noch einmal versucht, einen neuen Standort flussabwärts zu finden. Dies ist aber an den Grundbesitzern der anliegenden Gemeinden gescheitert.

An dieser Stelle ein herzliches Danke an Albert und Karl Perhab, welche mit guten Sach- und Fachkenntnissen mitgearbeitet haben. Da es sich hier um einen sehr schwierigen Bereich handelt, sind wir als

Besinnliche Weihnachtsfeiertage und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg wünschen allen Ramsauerinnen und Ramsauern sowie den geschätzten Wintergästen alle MitarbeiterInnen der Gemeinde und alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen!



ÖVP-Fraktion: Bürgermeister Helmut Schrempf, Vizebürgermeister Heribert Eisl, Manuela Rettenwender, Dir. Rainer Angerer, Josef Tritscher, Peter Tritscher, Hansmartin Lührmann, Johann Huber, Matthias Schrempf

FPÖ-Fraktion: Gemeindegassier Mathias Putz, Gottfried Kraml, Matthias Wieser, Hans-Peter Pitzer

SPÖ-Fraktion: Josef Potschak und Peter Ferner

Gemeinde sehr interessiert, nach bestem Wissen und neuester Technik das Beste für uns alle zu verwirklichen. In diesem Sinne wünsche ich Euch allen, liebe Ramsauerinnen und Ramsauern, frohe Weihnachten sowie Zufriedenheit und viel Glück im neuen Jahr!

GR Gottfried Kraml

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Diesmal berichten wir kurz über den Prüfungsausschuss, der durch Obmann GR Sepp Potschak und GR Hans-Peter Pitzer die jährliche Überprüfung der Kassengebarung durchgeführt hat. Wir konnten Kristina Kraml bescheinigen, dass alles in bester Ordnung ist. Ein herzliches Dankeschön für Ihre geleistete Arbeit.

In diesen Zusammenhang bedanken wir uns auch einmal bei Reinhard Steiner, der uns die Sitzungen immer sehr gut vorbereitet und die Mitglieder des Prüfungsausschusses optimal informiert und betreut. Reinhard, ebenfalls einen herzlichen Dank für deine geleistete Arbeit.

Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion wünscht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, des Tourismusverbandes, der RVB, allen Ramsauerinnen und Ramsauern, eine erfolgreiche Wintersaison, eine gute Vermietung, sowie ein schönes, friedliches Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute sowie Gesundheit im Jahr 2008.

**Eure Gemeinderäte
Peter Perner und Josef Potschak**

Aus dem Gemeinderat

Flächenwidmungsplan-Revision

Die Gemeinde hat im Rahmen des Revisionsverfahrens den Flächenwidmungsplanentwurf mit den zahlreichen Bau- und Landwünschen dem Land zur Genehmigung vorgelegt. In diesem Zusammenhang hat die zuständige Fachabteilung 13 B Mängel und Versagungsgründe vorgebracht.

In der Gemeinderatssitzung am 13.11.2007 hat der Gemeinderat zu den vorgebrachten Mängeln und Versagungsgründen Stellung genommen und den Einwendungen des Landes durch Beschluss nicht stattgegeben.

Voranschlag 2008

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 27.11.2007 den Voranschlagsentwurf für das Jahr 2008 mit folgenden Zahlen einstimmig genehmigt:

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen 5.012.500,— Euro
Ausgaben 5.012.500,— Euro
Überschuss/Abgang 0,— Euro

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen 1.378.000,— Euro
Ausgaben 6.895.200,— Euro
Abgang 5.517.200,— Euro

Nordischer Skiweltcup Dezember 2007

Die am 15. und 16. Dezember 2007 veranstalteten Weltcupbewerbe in der Nordischen Kombination erforderten ein Gesamtbudget von 300.000,— Euro. Im Rahmen des so genannten „Regionalpaketes“ in der Höhe von 50 % des Veranstaltungsbudgets wurden bei der Gemeinde und beim Land Steiermark Fördermittel beantragt.

Der Gemeinderat hat das Regionalpaket in seiner Sitzung am 27.11.2007 genehmigt und eine Gemeindeförderung von 60.000,— Euro gewährt.

Die Schneeräumung

Der bereits mehr als 2 Monate dauernde Winter stellte an den Schneeräumdienst der Gemeinde außergewöhnliche Anforderungen und dementsprechend hoch sind auch die Kosten für die Gemeinde. Es gibt immer wieder verschiedene Auffassungen, was den Winterdienst der Gemeinde als Straßenerhalter betrifft. Dazu soll vor allem jenem, verhältnismäßig kleinen Personenkreis an dieser Stelle einmal klar gemacht werden, welche Pflichten der Gemeinde obliegen und welche Prioritäten gelten.

In erster Linie hat der Winterdienst der Gemeinde dafür zu sorgen, dass die öffentlichen Straßen und Wege (Gemeindegewege) so gut als möglich geräumt und nötigenfalls gestreut werden. Es dürfte dabei zu verstehen sein, dass wiederum die Hauptverkehrs-

wege (meist befahrenen Straßen) Vorrang haben.

Gefälligkeitshalber und als zusätzliche „Serviceleistung“ verrichtet die Gemeinde auch Schneeräumarbeiten auf rein privaten Zufahrtswegen, dort primär wieder, wenn mehrere Häuser betroffen sind. Es kann jedoch nicht sein, dass die Gemeinde quasi in irgend einer Form (schriftlich, telefonisch oder beim Schneeräumpersonal direkt) wörtlich aufgefordert wird, private Zufahrten oder Parkplätze zu räumen bzw. vom Schnee frei zu halten und zu streuen. Die Telefonnummer des Gemeindeamtes dient dabei irrtümlich als „Schneeräum-Hotline“.

Der Platzmangel für die Schneeablage im verbauten Gebiet wird immer größer. Es wäre daher besonders wichtig, die Schneeräumung erschwerende Hindernisse über den Winter wegzuräumen oder durch Schneestangen sichtbar abzusichern. Für die Erlaubnis der Ablagerung von auf Privatzufahrten geräumten Schnee auf Fremdgrund hat der Nutzungsberechtigte der Privatzufahrt zu sorgen.

Die Entrichtung der Wegerhaltungsgebühr trägt ausschließlich zu einer möglichst optimalen Betreuung der öffentlichen Straßen und Wege (Schneeräumung und Streuung im Winter sowie Erhaltung bzw. Instandhaltung im Sommer) bei und es kann damit (wie oftmals die falsche Ansicht besteht) kein Anspruch auf einen Winterdienst im privaten Bereich abgeleitet werden.

Der öffentliche Winterdienst wird hauptsächlich durch die Gemeinde selbst durchgeführt. Weiters sind verschiedene Teilbereiche an Dritte als dafür befugte Dienstleister vergeben. Nicht jedes Räum- oder Streufahrzeug ist für jede Straße oder jeden Weg geeignet.

weiter auf Seite 4



Daher ist eine gebietsweise Aufteilung und dementsprechende Abgrenzung der Zuständigkeitsbereiche notwendig. Es ist auch erforderlich, dass ein Einsatzfahrzeug seine Route zum Tanken oder zum Nachfüllen von Streugut oder zu einer geringfügigen Reparatur unterbrechen muss - das wollen einige nicht verstehen! Das Einsatzpersonal muss sich des öfteren auf die gemeinste Weise beschimpfen lassen und muss sich das alles noch dazu nach oft bereits tage- und nächtelangen Räumereinsätzen gefallen lassen. Je nach Intensität der Schneefälle ist der Zeitaufwand für eine Route bzw. für einen Einsatzbereich unterschiedlich und es kann durchaus sein, dass das Räumfahrzeug um ein oder zwei Stunden später als gewohnt unterwegs ist.

Der öffentliche Winterdienst in unserem gesamten Gemeindegebiet wird von der Bevölkerung und den Gästen und Besuchern größtenteils gelobt und als vorbildlich angesehen. Auch so manche Leute aus anderen Gemeinden oder Wintersportorten staunen über die auch bei extremen Witterungsverhältnissen gut geräumten Verkehrswege.

Dies verdanken wir dem eingesetzten Personal, dem gut ausgerüsteten Winterdienstfuhrpark und besonders auch den vielen Grundeigentümern, für die die Schneeablagerung auf ihrem Grund im Zuge der öffentlichen Schneeräumung seit jeher selbstverständlich ist.

Wir danken für die vielen Aufträge und wünschen Frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes neues Jahr!

EGGER RAUMDESIGN

- Parkettböden • Bodenbeläge
- Vorhänge • Polsterungen • Sonnenschutz

EGGER - RAUMDESIGN GmbH | A-8970 Schlachting | Berggasse 183
Tel: 03667 / 25905 | Fax: 03667 / 25905-14
E-Mail: egger@egger-raumdesign.at | www.egger-raumdesign.at



Gesunde Gemeinde Ramsau am Dachstein



v.l.n.r. 1.R.: Fam. Wieser-Tischlerei Wieser, Fam. Steiner - vlg. Egger, Fam. Knaus - Gassner, GR Josef Pötschak, Vizebgm. Heribert Eisl; 2.R.: Fam. Walcher - Lärchenhof, Fam. Stückelschweiger - Theresienheim, Fam. Wieser - Wieserhäusl

Im Herbst durften wir in Graz mit unserem Gesunden Netzwerk Styria Vitalis 20 Jahre Gesunde Gemeinde in der Steiermark feiern. Eine Ehre für uns war es auch, dass Sepp Reich in seiner bewährten Art und Weise durch das abwechslungsreiche Programm führen durfte – und so die Chance natürlich nutzte, für unsere Ramsau kräftig Werbung zu machen.

Wir selbst als Ramsau sind fast von Anfang an dabei und waren eine von den ersten Gemeinden in der oberen Steiermark. Niemand kann heute mehr abstreiten, wie wichtig der Bereich Gesundheit für die Öffentlichkeit, also auch für uns als Gemeinde, ist – daher kann ich heute nur dank-

bar dafür sein, dass die damalige zuständige Gemeinderätin Frau Brigitte Brunthaler so weitsichtig war und den Gemeinderat davon überzeugen konnte, dass man unbedingt mitmachen und „Gesunde Gemeinde“ werden muss.

So jährte sich die diesjährige Bildungswoche schon zum 16. Mal.

Und es konnte unter Mithilfe aller Beteiligten wieder ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm gestaltet werden – auch die Besucherzahlen waren für uns Organisatoren sehr zufriedenstellend. Hier nochmals ein kurzer Rückblick:

Am „Goldenen Samstag“ standen wieder die Ramsauer Jubelpaare: 50 Jahre bzw. 55 Jahre Ehe im Vordergrund. Die Trachtenmusikkapelle, die Volkstumsgruppe und die Ramsauer Biomusi verschönernten den Anwesenden diesen Nachmit-



v.l.n.r. 1.R. Vizebgm. Heribert Eisl, Elisabeth Knaus, Matthias Hubner, Romana Schrempf, GR Josef Pötschak; 2.R. Florian Prugger, Tanja Bauregger, Kristina Kraml, Obmann Jürgen Schrempf



tag. Ergänzt wurde dieses Programm noch durch einen Kurzvortrag über den Blumenschmuck.

Unser Ramsauer Prim. Dr. Manfred Höflechner referierte in seinem Vortrag am Montag vor 170 Personen, wie die Schulter funktioniert, welche Probleme sie machen kann und – vor allem – wie diese zu lösen sind. An diesem Abend kam es überraschend zu sehr vielen Spontanheilungen – der Grund mag vielleicht in einem Kurzfilm über eine Schulteroperation liegen, welcher – mehr als anschaulich – zeigte, wie der Chirurg arbeitet!

Die Augen waren am Dienstag das Thema von Dr. Ulrike Berger, welche 104 Besucher begrüßen durfte. Dass eine Vorsorge ab 40 Jahren in diesem Bereich Sinn macht sowie dass man einen grauen Star oft durch ein Sehen wie durch ein Milchglas erkennen kann und dass der grüne Star die häufigste Erblindungsursache weltweit ist, konnte man an diesem interessanten Abend erfahren. Frau Dr. Berger hat seit diesem Sommer ja die Ordination „Augenblick“ in Schladming, zu welcher wir unserer Ramsauerin hier nochmals von Seiten der Gemeinde alles nur erdenklich Gute für die Zukunft wünschen möchten.

Blutspenden war schon immer ein wichtiger Teil unserer Bildungswoche.



Diesmal wurde der Blutspendetag am Mittwoch wieder mit einem kostenlosen Seh- und Hörtest der Fa. Optik Tieber aus Schladming aufgewertet.

Am Donnerstagnachmittag lud die Gemeinde Ramsau zu einer Fahrt in die Müllanlage Aich ein. 55 Personen nutzten die Gelegenheit und ließen sich von Herrn Wolfgang Rüscher durch die An-

lage führen. In den sehr interessanten Ausführungen erfuhr man viel Wichtiges über den Müll, die Mülltrennung sowie dessen Weiterverarbeitung. Eine Führung durch die Müllanlage ist sicher für Jedermann/frau einen Besuch wert – und vielleicht sieht der eine oder andere das Thema Müll dann mit anderen Augen. Auf jeden Fall ist Herr Rüscher immer gerne bereit, eine Führung zu machen – egal ob nur für 1 Person oder eine ganze Gruppe. Im Ramsau Zentrum fand dieser Ausflug bei einer gemütlichen Jause – spendiert von der Gemeinde Ramsau – seinen Abschluss.

Der letzte Vortrag dieser Woche wurde am Abend gehalten: Mag. Jakob Kabas und Sozialreferent OAR Anton Roithner von der BH Liezen erklärten den ca. 60 Anwesenden, was man machen kann oder wer hilft, wenn man sich selber nicht mehr helfen kann. Sozialhilfe, Pflegegeld, Pflegeheim – Schlagworte, welche für unsere Gesellschaft immer mehr zum Thema werden. Denn jeder 4. Steirer über 60 Jahre und jeder 2. über 80 Jahre ist leicht pflegebedürftig. Aus diesem Grund ist der derzeitige Mitarbeiterstand des Sozialhilfeverbandes Liezen 295 Personen! Von den 14 Pflegeheimen im Bezirk Liezen ist der Verband von 6 Heimen der Träger – mit 650 Heimbewohnern.

Ein gelungenes Kinderprogramm gab es am Freitagnachmittag unter dem Motto „eine spannende Bewegungsreise – lass dich überraschen“. Mag. Angi Wimmer animierte in gekonnter Art und Weise die ca. 45 Kinder; und so gab es an diesem Nachmittag zu toller Musik viel Spaß und gute Laune. Am Tag des Apfels braucht man natürlich einen gesunden Ab-



schluss: und so bekam jedes Kind von der Gemeinde noch einen Apfel geschenkt.

Der eigene Körper als „Quelle deiner Kraft“ – unter diesem Motto fand im Namen der Gesunden Gemeinde im November ein vierwöchiges Konditionstraining für die kommende Lauf- und Schisaison mit Patrizia Reiter statt. Das Aktive Entspannen mit Yoga steht ebenfalls unter diesem Motto und findet noch den gesamten Winter jeden Donnerstag von 19 – 20 Uhr mit Alice Liederer im Turnsaal der Volksschule Ramsau statt. Dieser Programmpunkt steht nicht nur unseren Einheimischen, sondern auch allen Gästen zur Verfügung. Info: 066-5766432 Kosten Einzelabend 7,- Euro.



Am 22. November gab es in Zusammenarbeit mit der Hospizgruppe „Region Schladming“ einen Vortrag zum Thema Patientenverfügung.

Die Referenten RA Dr. Hans-Moritz Pott und Dr. med. Traudgundis Kaiba vom Hospizverein Steiermark brachten den 135 interessierten BesucherInnen die rechtlichen, medizinischen und ethischen Grundlagen dieses komplexen Themas nahe. In der anschließenden Diskussion standen unter der Leitung von Ehrenobmann der Hospizgruppe „Region Schladming“ Dir. Heinz Walcher auch Distriktsarzt Dr. Heinz Harwald als Hausarzt und OA Dr. Christian Nigitsch als Intensivmediziner am DKH Schladming für die Beantwortung der zahlreichen Fragen zur Verfügung.

Die doch recht tief greifende Thematik einer Patientenverfügung, die ja am Ende eines Lebens zum Tragen kommt, konnte noch lange nach Beendigung des Vortrages bei einem reichhaltigen Buffet weiter diskutiert werden und fand dadurch einen gemütlichen Ausklang – in der Mitte des Lebens! Hier ein großes Dankeschön an den Hospizverein für die tolle Zusammenarbeit.

So wünscht auch der Sozialausschuss allen LeserInnen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr 2008!

Danke...

... bei Dr. Manfred Höflechner, da er kein Honorar für seinen Vortrag bei der Bildungswoche verlangte!!!



Liebe RamsauerInnen und Ramsauer,

Ich möchte euch dieses Mal das Leitbild der RAMSAUER BIONIERE in Erinnerung rufen:

Wir bieten unseren Gästen beste Urlaubsqualität im Einklang mit der Natur. Die Säulen dafür sind: vollbiologische Landwirtschaft, aktiver Umweltschutz, Klimaverantwortung, Ernährungsbewusstsein und die Liebe zu Natur und Mensch. Wir achten auf umweltgerechte und sozial verträgliche Produktbeschaffung, Energie- und Abfallwirtschaft. Wir wirtschaften nachhaltig und betreiben sorgsam Umgang mit den Ressourcen unserer Erde, zu unserem Wohl und dem unserer Kinder.

Ich glaube dieses Leitbild passt sehr gut zur neuen Marke der Ramsau "DIE QUELLE DEINER KRAFT", und ich bin überzeugt, dass sich die Ramsau in diese Richtung entwickeln soll.

Advent ist die Zeit zum Nachdenken und zur Besinnung – sagt man. Zum Schluss meines Artikels einige Zeilen, die ich vor kurzem gelesen habe.

Wir haben die Welt zu einem Pulverfass gemacht, voll von atomarem Sprengstoff, 150000mal die Sprengkraft von Hiroshima. Wir haben die Welt vergiftet: tote Fische in toten Gewässern, sterbende Bäume in sterbenden Wäldern. Wir haben die Welt geplündert: Vergeudung der Rohstoffe, Verschwendung der Nahrungsmittel in den reichen Ländern und bitterstes Elend bei den Armen.

Die Welt: eine Wüste. Wer wird sie retten? Nicht die Generäle, nicht die Politiker, nicht die Technokraten! Die „Welt-Wüste“ kann nur gerettet werden durch „Oase-Menschen“. Menschen mit einem neuen Bewusstsein für die Werte, die uns durch den technisch-wissenschaftlichen Fortschritt geraubt wurden. Nicht andere Menschen, sondern veränderte Menschen. Menschen, die einfacher, zufriedener, menschlicher leben. Mitten in der Wüste wächst die Oase. Oase-Menschen machen keine Revolution. Oase-Menschen sind die Revolution.

Im Namen der RAMSAUER BIONIERE wünsche ich euch gesegnete Weihnachten, Gesundheit und viel positive Energie im Neuen Jahr!

Georg Berger

LUTZMANN

TISCHLERMEISTER | ZIMMERER

Beratung | Planung | Verkauf | Montage

- Fenster und Türen
- Holzböden und Holzdecken
- Einrichtungsgegenstände
- Trockenbau
- Vermittlung von Baustoffen

Montage Tischlerei Lutzmann
wünscht Ihnen besinnliche Festtage und
ein gesegnetes neues Jahr!

Ihr Fachmann für den Innenausbau

Tischlerei Meinhard Lutzmann | 8972 Ramsau am Dachstein | Leiten 120
Tel 0650/499 34 64 | www.tischlerei-lutzmann.at

Allgemeine Information zum Problem „Läuse“

ES GEHT UNS ALLE AN!

Entgegen der Annahme vieler Leute sind Kopfläuse noch nicht ausgestorben. Auch in der Ramsau kämpfen wir seit Jahren mit diesen lästigen Bewohnern.

So könnt Ihr Euch schützen:

- tägliche Kontrolle (Nissen, Läuse)
- Anwendung von Lavendelöl, Teebaumöl, Essigwasser... und herkömmlichen Läuseshampoos

Maßnahmen bei Befall:

- sofortige Behandlung mit entsprechenden Mitteln und angeführte Wiederholungen einhalten
- auskämmen aller Nissen mit dem Nissenkamm
- Haare waschen allein genügt nicht!
- Bitte sorgfältige Reinigung von Kleidung, Bettwäsche, Möbeln, Stofftieren...

Für viele Ramsauer ist der immer wiederkehrende Lausbefall schon eine große psychische und finanzielle Belastung. Gemeinsam und konsequent können wir Läuse bekämpfen! Es ist keine Schande, Läuse zu bekommen, aber eine, sie zu behalten!



Danke!

Bei allen, die mit uns in diesen Tagen gebetet, mit uns gehofft und gebangt haben, möchten wir uns von Herzen bedanken. Stefan befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Familie Prugger-Ladreiter,
Haus Sonne

Ärztendienstplan

**Sanitätsdistrikte Schladming, Ramsau a. D. und Haus
Dienstdauer: Samstag 7.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr**

Wichtig:

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming,
Tel. 22144, zu erreichen.

Telefonnummern der Notärzte

81081	DA MR Dr. Harwald, Ramsau a. D.
03686/2204	DA MR Dr. Miklutz, Haus
22589	DA Dr. Radl, Schladming
24785	Dr. Sulzbacher, Schladming
22470	Dr. Thier-Pohl, Schladming

Jänner 2008

01.01.08	DA MR Dr. Harwald
05.01./06.01.08	DA MR Dr. Miklutz
12.01./13.01.08	DA Dr. Radl
19.01./20.01.08	DA MR Dr. Harwald
26.01./27.01.08	Dr. Sulzbacher / Dr. Thier-Pohl

Februar 2008

02.02./03.02.08	DA MR Dr. Miklutz / DA Dr. Radl
09.02./10.02.08	Dr. Thier-Pohl / Dr. Sulzbacher
16.02./17.02.08	Dr. Sulzbacher / Dr. Thier-Pohl
23.02./24.02.08	DA MR Dr. Harwald / DA MR Dr. Miklutz

März 2008

01.03./02.03.08	Dr. Sulzbacher / DA MR Dr. Harwald
08.03./09.03.08	Dr. Thier-Pohl / Dr. Sulzbacher
15.03./16.03.08	DA MR Dr. Miklutz / Dr. Thier-Pohl
22.03./23.03.08 (Ostersonntag)	Dr. Sulzbacher
24.03.08 (Ostermontag)	DA MR Dr. Harwald
29.03./30.03.08	DA Dr. Radl

**KIRCHGASSER
TISCHLEREI**

...weil Holz wertvoll ist!



**Kirchgasser & Söhne
Tischlerei GmbH**

A-5532 Filzmoos 128
Tel.: +43 (0) 6453 / 8283-0
Fax: +43 (0) 6453 / 8283-12
filzmoos@kirchgasser.com
www.kirchgasser.com

Kindergarten

Im September begann unser neues Kindergartenjahr und wir freuen uns 81 Kinder betreuen zu dürfen.

Wir sind schon eine fröhliche Gemeinschaft geworden und können von einigen Erlebnissen berichten:



ERNTEDANK: Danke an alle Eltern für die gespendeten Gaben!



TAG DES BROTES: Die Bäckerei Wieser macht den 16. Oktober alle Jahre mit einer Brotspende für jedes einzelne Kind zu einem besonderen Fest.

LATERNENFEST: Dieses Jahr fanden alle vier Gruppen Schutz vor Schnee und Wind in der evangelischen Kirche. Danke dafür!



NIKOLAUS: Ein Herzliches Dankeschön an Manfred Rimmemoser für seine authentische und einfühlsame Darstellung des Nikolaus.



Danke auch an Ewald Baier, der sich immer sehr bemüht den Kindern die Bienen und ihre Lebensweise zu erklären.



FRISEUR TIP TOP

FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GESUNDES
NEUES JAHR



WÜNSCHEN CHRISTINE,
CORNELIA UND ALEXANDRA

ÖFFNUNGSZEITEN:
DI.-DO. 8.00-18.00 UHR
FR. 8.00-19.30 UHR
SA. 8.00-13.00 UHR

Mo. 24.12. 8.00-12.00 UHR
Mo. 31.12. 8.00-17.00 UHR

AM 24.12. UND 31.12.2007
WASCHEN - FÖHLEN + MAKE UP UM EURO 28,-
TEL.: 03687/81311

Bürgermeister- sprechstunde

Montag, Mittwoch und Freitag
10 – 12 Uhr oder nach Vereinbarung (Voranmeldung bei Gem.-
Sekt. Herbert Kornberger,
Tel. 81812-11)

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2006 zum Jahr 2007

	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Juli	147,3 mm	153,4 mm	245 Std. 05 min	226 Std. 07 min	+ 17.0 Grad	+ 15.2 Grad	-	-
August	221,8 mm	139,0 mm	121 Std. 02 min	191 Std. 07 min	+ 10.8 Grad	+ 14.0 Grad	-	-
September	58,9 mm	191,5 mm	229 Std. 35 min	165 Std. 40 min	+ 11.2 Grad	+ 8.7 Grad	-	21 cm
Gesamt	428,0 mm	483,9 mm	595 Std. 45 min	582 Std. 54min	+ 13.7 Grad	+ 12.6 Grad	-	21 cm

Ergibt im Jahr 2007 ein Minus von 78,9 mm oder 78,9 Liter Wasser weniger pro Quadratmeter Boden, um 153 Stunden und 9 Minuten mehr Sonnenschein und um 54 cm weniger Schnee als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 2,6 Grad höher als im Jahr 2006.

Ergibt im Halbjahresvergleich ein Minus von 59,8 mm Niederschlag, um 129 Stunden und 40 Minuten mehr Sonnenschein und um 150 cm weniger Schnee als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 3,1 Grad höher als im Jahr 2006.

Mit freundlichen Grüßen Euer Wetterfrosch





Vom Abfallwirtschaftsverband



Bevor ich mich meinem eigentlichen Thema zuwende – nämlich Weihnachten – noch ein paar Worte zur Bildungswoche und zur Alttextilien-Sammlung im November:

Am 8. November 2007 fand im Rahmen der 16. Ramsauer Bildungswoche in der Abfallverwertungsanlage Aich eine Führung für interessierte Gemeindebürger statt. Zahlreiche Ramsauer Bürger und eine Schulklasse der Volksschule Ramsau machten von dieser Möglichkeit Gebrauch. Im Namen des AWW Schlading danke ich den Teilnehmern für ihr Interesse und Hrn. GR Gottfried Kraml für die Organisation der Ausflugsfahrt.

Die Gemeinde Ramsau führte im Herbst eine Alttextilien-Sammlung durch, wobei knapp 4.000 kg Alttextilien gesammelt werden konnten. Insgesamt wurden in mehreren Gemeinden des Verbandsgebietes etwa 11 to Alttextilien gesammelt. Aufgrund der ständig steigenden Mengen an Alttextilien wird der AWW Schlading auch im nächsten Jahr gemeinsam mit den Gemeinden des Verbandsgebietes wieder Sammelaktionen durchführen (im Frühjahr und Herbst). Alttextilien werden entweder bedürftigen Menschen zur Verfügung gestellt oder dienen als Ausgangsmaterial für neue Produkte. Auf jeden Fall können Alttextilien durch diese Sammlung einer sinnvollen Verwertung zugeführt werden. Landen Alttextilien im Hausmüll, verursachen sie hohe Kosten, da sie nicht mehr aussortiert werden können und deshalb teuer in Thermischen Kraftwerken entsorgt werden müssen. Wären die 11 to Alttextilien im Hausmüll gelandet, hätten sie zum Beispiel Entsorgungskosten von etwa 2.000 Euro verursacht – nicht eingerechnet die Behandlungs- und Abfuhrkosten. Zu beachten ist außerdem, dass Textilien sehr gut die Feuchtigkeit aus dem Hausmüll aufnehmen können und daher das Gewicht der Textilien stark zunimmt.

Weihnachtsklima?!

Es ist wieder Zeit. Zeit, um sich dem besinnlichen, vorweihnachtlichen Konsumrausch und damit verbundenen Stress mit voller Inbrunst hinzugeben. Weihnachtslieder, Weihnachtspunsch, Glühwein, Lichtermeere, Weihnachtsmärkte, Weihnachts-Werbung, Weihnachtslärm bis zum Erbrechen. Wem – so wie mir als bekennendem Atheisten – auch der religiöse Sinn dieses Wintersonnwendfestes verloren gegangen ist, dem steht beim

Gedanken an Weihnachten das Grauen ins Gesicht geschrieben. Auch aus ökologischer Sicht!

Wie viele Kilometer werden mehr mit dem Auto gefahren (= mehr CO₂), wie viel mehr Energie wird durch die Weihnachtsbeleuchtungen verbraucht? Fliegt man gar zu Weihnachten viele hundert Kilometer weit mit dem Flugzeug in wärmere Gefilde? Wie weit sind die Weihnachtsgeschenke gereist, unter welchen Umständen wurden sie produziert? Welche Rohstoffe wurden verbraucht? Wurden Menschen bei der Erzeugung ausgebeutet? Vielleicht sogar Kinder (Kinderarbeit)? Wer wie ich kleine Kinder hat (drei an der Zahl), weiß, was es heißt, Spielzeug zu verschenken! Drei Viertel des Spielzeugs kommen aus China, das Spielzeug hat tausende Kilometer hinter sich, wurde teilweise unter untragbaren Umständen produziert, bei der Produktion wurden nicht annähernd europäische Umweltstandards eingehalten, und vielleicht gefährdet das Spielzeug sogar die Gesundheit unserer Kinder. Wo bleiben die Alternativen? Wer das Leuchten in den Kinderaugen beim Anblick des Weihnachtsbaums mit den Geschenken darunter (Wie viele Bäumchen müssen jedes Jahr für diese paar Tage im festlichen Aufputz dran glauben?) vor Augen hat, dem bleibt keine andere Wahl. Auch für mich gibt es (fast) keinen Ausweg aus diesem Dilemma. Also: Hinein ins Getöse!

Was können wir trotzdem tun? Wir können ökologisch bewusster einkaufen gehen. Wir können den Sinn von „Verlegenheits“-Geschenken kritisch hinterfragen, und wir können die „festlichen“ Abfälle (Geschenkpapier etc.) rich-

tig trennen. Vielleicht gelingt es uns ja nach den Weihnachtsfeiertagen und den Neujahrsfeiern wieder, dem Klima- und Umweltschutz vermehrt Aufmerksamkeit zu schenken, indem wir uns bewusst machen, welche Auswirkungen unser Lebensstil auf das Klima bzw. die Umwelt hat.

Womit wir beim ökologischen Fußabdruck angelangt wären. Besuchen Sie die Internet-Adresse www.mein-fussabdruck.at und lassen Sie Ihren persönlichen ökologischen Fußabdruck berechnen!

Sie werden bemerken, wie vielfältig die Möglichkeiten sind, zum Schutze des Klimas und damit zum Fortbestand der menschlichen Rasse beizutragen, auf dass auch noch kommende Generationen ein besinnliches Weihnachtsfest feiern können!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen (trotz allem) besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Ihr Wolfgang Rüscher



GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft

Die Versicherung auf Ihrer Seite.



Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Treue in diesem Jahr!

Frohe Weihnachten und ein gutes, unfallfreies Jahr 2008...

...wünscht Euer GRAWE-Team vor Ort!

Richard Zechmann 0664/1806536

Anton Barthelme 0664/1418379

Steiner Peter 0664/2243629

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen
Fonds • Bausparen • Leasing

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

**Röm.kath.Pfarrgemeinde
Kulm-Ramsau 41
8972 Ramsau am Dachstein**

Pfarrer: Erich Kobilka,
Tel.und Fax: 81701
E-Mail: kulm-ramsau@graz-seckau.at
Website: www.pfarre.ramsau.at

Gottesdienstzeiten in der kath. Pfarre Kulm - Ramsau:

Messfeier an Sonn- und Feiertagen
um 10.00 Uhr.

Bitte beachten Sie auch unsere
Webseite!

Gottesdienste und Termine

Das Friedenslicht von Bethlehem kann in der Kulmkirche am Hl. Abend ab 16.00 Uhr abgeholt werden (bitte eigene Laterne mitbringen!).

Hl. Abend: 21.00 Uhr – **Christmette**

Christtag (25.12.): 10.00 Uhr – Hochamt
Stefanitag (26.12.) und Sonntag, 30.12.:
10.00 Uhr - Messfeiern

Jahresschlussgottesdienst (31.12.) um
17.00 Uhr mit St. Andreas-Chor aus Lan-
genwang (Stmk)

Neujahr (1.1.) und Hl. Drei Könige (6.1.):
10.00 Uhr - Festgottesdienste
Sternsingen vom 3. – 5. Jänner.

Samstag, 2. Febr. – 17.00 Uhr **Lichtmess-
feier** und Erteilung des Blasiussegens;
der Blasiussegen wird auch am Sonntag,
3. Febr. nach der hl. Messe gespendet.

Die Fastenzeit beginnen wird am **Ascher-
mittwoch**, den 6. Febr., mit einer Wortgot-
tesfeier und der Erteilung des Aschen-
kreuzes.

Für die Wochentagsgottesdienste bitte den Anschlag bei der Kulmkirche und die Website der Pfarre beachten.

Die Gebeitswoche für die Einheit der Christen blickt im Jahr 2008 auf ihr 40-jähriges Bestehen zurück. In diesem Jahr steht sie unter dem Motto **“Betet ohne Unterlass!”** (1. Thess 5,13b-18). Die Woche bildet für die weltweite ökumenische Bewegung ein wichtiges Band der geistlichen Gemeinschaft und Verbundenheit. Wir feiern in Kulm den ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, den **13. Jänner 2008**, um 10.00 Uhr. Die Predigt hält Prof. Dr. Rudolf Borchert.

Die **Erstkommunionfeier** in Kulm-Ramsau ist für Sonntag, den 25. Mai, um 10.00 Uhr festgelegt.

Ein Weihnachtsbild anderer Art

Bekanntlich kann der Mensch nicht nur mit dem Mund und Worten sprechen. Auch Hände sind eine ausdrucksstarke „Sprache“. Was sagen uns die Hände des Weihnachtsbildes? 2 Gedankenanstöße:



1. Ausgestreckte Hände erinnern an „Habenwollen“ und „Greifen“ – Hungernde greifen nach Brot, Ertrinkende nach rettender Planke. So kann man das neugeborene Gotteskind als „Retter“ verstehen, nach dem wir als Bedürftige greifen, um Anteil zu bekommen an seiner heilenden und Glück bringenden Kraft.

2. Die Hände des Bildes sind alle nach oben geöffnet. Sie fassen den Rand des Bettchens, nicht um es an sich zu reißen, sondern aufzufangen und zu stützen. Sie scheinen zu sagen: Liebes Gotteskind, wir werden dich „auf Händen tragen“. Wir werden dir Platz geben in unseren Häusern, in unserem Leben.

Dass beide Deutungen uns helfen
mögen, Weihnachten richtig zu feiern,
wünscht Ihnen Ihr Kulmpfarrer Erich Ko-
bilkga.

Ihr Kirchenbeitrag bewegt viel.

Mit Ihrem Beitrag wird sorgsam, sparsam und verantwortungsvoll gewirtschaftet, damit das dichte Netz der Seelsorge weiterhin viel

bewegen kann. Ein herzlicher Dank an all jene Katholiken und Katholikinnen, die den Kirchenbeitrag des heurigen Jahres schon bezahlt haben.

Vergessen Sie bitte nicht die steuerliche Absetzbarkeit des Kirchenbeitrages durch das Finanzamt: Beiträge, die Sie im betreffenden Kalenderjahr geleistet haben, können bis zu 100,-Euro steuerlich geltend gemacht werden.

Ihr pünktlich bezahlter Beitrag ist ein Zeichen der Solidarität mit der steirischen Kirche. 72 % des diözesanen Budgets werden aus den Mitteln des Kirchenbeitrages bestritten.

Ihr regelmäßiger und verlässlicher Beitrag ist wichtig, damit die Grundkosten der Seelsorge weiterhin gedeckt werden

können. Wir bitten Sie, Ihre steirische Kirche auch in Hinkunft wieder mit Ihren Beiträgen zu unterstützen.

Danke für Ihren Kirchenbeitrag!

Gratis Serviceline: 0810 820 600
email: kirchenbeitrag@graz-seckau.at
Herta Ferik, Leiterin der Kirchenbeitrags-
organisation der Diözese Graz-Seckau.

Segenswunsch zumNeuen Jahr



Auf unserem Bild tritt uns das Christuskind entgegen und wünscht uns "ein guot selig jar". Im Mund des Gottessohnes ist das nicht nur ein (wirkungsloser) "frommer Wunsch", sondern eine Verheißung: Der all-

mächtige Gott, der Herr des Himmels und der Erde, dessen Menschwerdung wir in diesen Tagen feiern, verspricht allen, die auf ihn hören und sich ihm anschließen, eine "gute Zeit", eine Zukunft voll Heil und Seligkeit.

Gottes Segen Ihnen allen!



Gottesdienstplan

So, 23.12.07 – 4. Advent

09:00 Uhr

Musikalischer Gottesdienst
Pfr. Mag. W. Rehner

19:00 Uhr

Krippenspiel

Mo, 24.12.07 Heiliger Abend

17:00 Uhr

Familiengerechter Gottesdienst mit
Krippenspiel
Pfr. Mag. W. Rehner

23:00 Uhr

Christmette zum Heiligen Abend
Pfr. Mag. W. Rehner

Di, 25.12.07 Christtag

09:00 Uhr

Festgottesdienst mit Kirchenchor
Pfr. Mag. W. Rehner

Mi, 26.12.07 Stefanitag

09:00 Uhr

Gottesdienst Jägererntedank
mit den Jagdhornbläsern
Pfr. Mag. W. Rehner

20:00 Uhr

Krippenspiel

So, 30.12.07

09:00 Uhr Abendmahlgottesdienst
Pfr. Mag. W. Rehner

Mo, 31.12.07

19:00 Uhr Silvestergottesdienst
Pfr. Mag. W. Rehner

Di, 01.01.08 Neujahrstag 2008

09:00 Uhr Festgottesdienst
mit Kirchenchor
Pfr. Mag. W. Rehner

So, 06. 01. 08 Dreikönigstag

09:00 Uhr

Gottesdienst zu Epiphanias
Pfr. Mag. W. Rehner

10:15 Uhr

Familiengottesdienst „Weihnachten
für Spätzünder“ Famigo - Team



Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

8972 Ramsau am Dachstein Ort 88

Tel. 03687/81912, Fax: DW 12

E-Mail: evang.ramsau@24on.cc

pfr.rehner@24on.cc

Bürozeiten von 8.30 - 12.00 Uhr

Sprechstunden des Pfarrers:

Di, Do und Fr vormittags

und nach Vereinbarung

Wort des Pfarrers

Jesus Christus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben!

(Johannes 14,19)

Dieses Wort kennen wir. Da steht es. Auf unserer Aufbahrung. Und dieses Wort ist die Jahreslosung 2008. Schlimm. Denn wer will schon, dass 2008 ein „Friedhofsjahr“ wird?

Zwei Gedanken dazu:

1. Es ist gut, wenn wir merken, wir haben kein Recht, das Wort Gottes in eine bestimmte „Schublade“ zu stecken. Denn Gottes Wort ist lebendig, scharf, treffend in vielen Situationen... „Leben“. Am 1.Jänner 2008: Leben in Fülle. Leben mit Lust, kräftig, schäumend, sprühend. Nicht verkümmert, ausgelaugt, müde, hängend... Christus will, dass wir wirklich lebendig leben. Und sinnvoll. Denn er selbst will der Grund unserer Lebendigkeit sein: Jesus Christus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben!

2. Es ist gut, mitten im Schaffen, Lebendigkeit, Genießen dieses zu vergegenwärtigen: Auch für mich warten im Fried-

hof 2 Quadratmeter. Mehr nicht. Diese Erinnerung bewahrt mich vor Maßlosigkeit. Es ist die Erinnerung an die Begrenztheit all meines Schaffens, Wünschens, Wirkens. Diese Erinnerung soll aber unter dem Wort stehen: Jesus Christus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben! Dann wird sie mich nicht in De-

pression zurücklassen, denn dieses Wort macht klar: „Leben“ meint mehr, als nur diese kurze Zeitspanne zwischen Wiege und Bahre. Es ist gemeint: Wie Christus lebt, sollen wir auch leben. Hier. Voll und ganz. Und in der Gewissheit: Chris-

tus lebt, das heißt, der Tod ist gestorben. Das gilt auch für uns.

Es ist ein Wort für volles Leben, nicht für kurzfristig, kurzatmiges: Du sollst leben! Normalerweise müsste Leben in der Katastrophe enden. Aber unsere Jahreslosung sagt: Es soll weitergehen. Mit Christus: Jesus Christus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben!

**Darauf vertraut Euer Pfarrer
Wolfgang Rehner**



Großes Krippenspiel zu Weihnachten



P f a r r e r
W . R e h n e r
(Regie) hat mit den Ramsauer Kirchenspatzen (Leitung Inge Lackner, Sabine Mahs)

und 12 erwachsenen Darstellern ein festliches Krippenspiel vorbereitet (Aufführungs-Termine nebenstehend). Es wirken

mit: Maria (Jutta Baier), Josef (Matthias Schrempf, Sportmoden), Verkündigungengel (Sabine Mahs); Hirten: Ben (Bernd Bachler, Tritscher), Simon (Matthias Hubner, Taxi / Christian Bachler, Rittisser), Thomas (Thomas Simonlehner, Forster), Johannes (Jürgen Schrempf, Kieler); die Weisen: Melchior (Thomas Badura), Baltasar (Norbert Erlbacher, Triller), Kaspar (Friedl Penatzer); die Wirtsfamilie (Ewald Baier, Gislinde Eder, Eva Maria Steiner). Licht und Ton: Gerhard Strasser.

J - T.E.A.M.

ORIGINAL

Viel zu schnell vergeht die Zeit, es ist schon wieder Weihnachten!

Auch uns ist die Zeit wie im Flug vorbei gezogen, wir haben einen guten Herbst miteinander verbracht.

Es sind auch schon viele Konfis dazugestossen, so ist der Jugendraum jeden Samstag leb voll und wir genießen die Zeit miteinander mit – ja... auch wieder miteinander singen, spielen, Gottes Wort hören.

Es ist einfach gutt, miteinander im Leben und mit Jesus unterwegs zu sein.

Wie jedes Jahr haben wir wieder eine kleine, gemütliche Weihnachtsfeier am

22. Dezember – dankenswerter Weise wieder im Hierzegg - Tee, Punsch, a bissl a Jausn ist sicher dabei und so werden



wir den Geburtstag unseres Herrn Jesus gebührend feiern! Auch an den Samstagen in den Ferien wird Original stattfinden und so werden wir uns dann überraschen lassen, was das neue Jahr bringt – vielleicht sind im vielen Schnee heuer gleich Abenteuer wie Schlittl fahren und

Eisstockschießen dabei. Wir lassen uns sicher wieder gute Sachen einfallen. Es würde uns freuen, wenn Du mit dabei bist. Jeden Samstag ab 19.00 Uhr im Jugendraum im Ev. Pfarrhaus.



Wir wünschen Euch allen, ein gesegnetes Weihnachtsfest, dass die „Christtagsfreude“ in Euren Herzen Platz findet.

Euer Original



Jungschar-News



Wir von der Evangelischen Jungschar Ramsau wünschen allen Kindern und Jugendlichen, sowie allen Eltern, Omas, Opas,... ein schönes Weihnachtsfest und viel Freude und Gottes Segen für das neue Jahr!

Komm zur Jungschar! Du bist herzlich eingeladen!

Jungscharzeit ist jeden Freitag von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr (außer in den Ferien) im Jugendraum, Evangelisches Pfarrhaus Ramsau! Da gibt es Singen, Spielen, Freunde treffen, Interessantes aus der Bibel, Spaß, Abenteuer, Überraschungen,... Nimm doch auch Deine Freunde mit!

Bis bald, wir freuen uns auf Dich!

Von der Geburt

eines Kindes ist die Rede,
nicht von der umwälzenden Tat
eines Mannes, nicht von der kühnen
Entdeckung eines Weisen,
nicht von dem frommen Werk
eines Heiligen.

Worum sich Könige und Staatsmänner, Philosophen und Künstler, Religionsstifter und Sittenlehrer vergeblich bemühen, das geschieht nun durch ein neugeborenes Kind.

Wie zur Beschämung der gewaltigsten menschlichen Anstrengungen und Leistungen wird hier ein Kind in den Mittelpunkt der Weltgeschichte gestellt.

Ein Kind, von Menschen geboren,
ein Sohn, von Gott gegeben; alles
Vergangene und alles Zukünftige
ist hier umschlossen.

Die unendliche Barmherzigkeit des allmächtigen Gottes lässt sich zu uns herab in der Gestalt eines Kindes, seines Sohnes.

Dass uns dieses Kind geboren,
dieser Sohn gegeben ist, dass mir
dieses Menschenkind, dieser Gottessohn gehört, dass ich ihn kenne,
ihn habe, ihn liebe, dass ich sein
bin und er mein ist, daran hängt
nun mein Leben.

- Dietrich Bonhoeffer -

Bethaus-Bibelabende

An 5 Abenden haben 40 bis 65 Interessierte die 5 Kapitel des Jakobusbriefs gelesen. Wichtig war, sich Zeit zu nehmen.

Wichtig war, sich zu konzentrieren, denn es steckt viel drin, in den Worten der Heiligen Schrift.

Wichtig war, Informationen und Erklärungen zum Gelesenen zu bekommen. Schön war, dass es in der Pause immer eine kleine Stärkung gab. Schön war auch die Gemeinschaft, die bei der Jause, im Gespräch, im Gebet und Lied gestärkt wurde.

Und wichtig war, dass wir am Ende festgestellt haben: Wir können keinen Schlusspunkt setzen, wir sollen weiter etwas tun!

Danke an alle, die dabei waren, danke für alle Vorbereitung.

2. Sonntag im Dezember: Sonntag des Ehrenamtes

Wir haben über 150 Gemeindemitglieder namentlich in den Gottesdienst am 9. Dezember, dem 2. Adventssonntag eingeladen.

Die Soulisten haben mit ihrem erfrischenden Gesang zum Lob Gottes den Gottesdienst zum Festgottesdienst werden lassen.

Allen, die im zu Ende gehenden Jahr etwas zum Leben unserer Kirche beigetragen haben: Danke!

Es gibt allen Grund, Dank zu sagen für die Geduld und Verlässlichkeit der Ehrenamtlichen, für ihren langen Atem und ihre Begabung, die sie anderen zur Verfügung stellen. In Wort und Tat geben sie Glauben weiter, in der Mitgestaltung der Gottesdienste, in Sitzungen, und die, die sich für nichts zu schade sind!

Ehrenamtliche stehen im Gegenwind. Viele kennen die Stimmen, die ihnen ins Ohr flüstern: „Warum der ganze Einsatz? Was bringt dir das? Tu dir das doch nicht an! Nutze deine Zeit anders!“

Ehrenamtliche schenken Lebenszeit und investieren sie. Und weil es Ehrenamtliche gibt, können wir darauf vertrauen: Der Organismus unserer Gemeinden ist „gesund“ und vital, trotz aller Einbrüche und Rückgänge. Ehrenamtliche verkörpern Kirche im Nahbereich. Sie geben ihr ein Gesicht und halten das Ohr offen. Sie nehmen hellwach wahr, was notwendig ist, wo es anzupacken gilt. Sie sind dran am Puls der Zeit, verleihen dem Evangelium Beine und der Gemeinde vor Ort Profil. Sie gewinnen durch ihre Nähe zu den Gemeindegliedern oft unkompliziert und spontan Mitarbeiter und bieten Berührungspunkte, aber auch Angriffsfläche für Frust und Ärger.

Sie sind nicht die Helferlein und Ersatzleute von der Reservebank.

Jesus Christus war in einem tiefen Sinne ein „Ehrenamtler“, kein Funktionär, kein Hauptamtlicher, kein Experte. Er diente der Ehre Gottes und seines Reiches. Das war sein Amt. Ohne ihn vermögen wir nichts! (Joh. 15,5)

Das Evangelium kommt auf zwei Beinen, es will menschlich vermittelt werden; von Begeisterten, die mit Herzblut dabei sind.

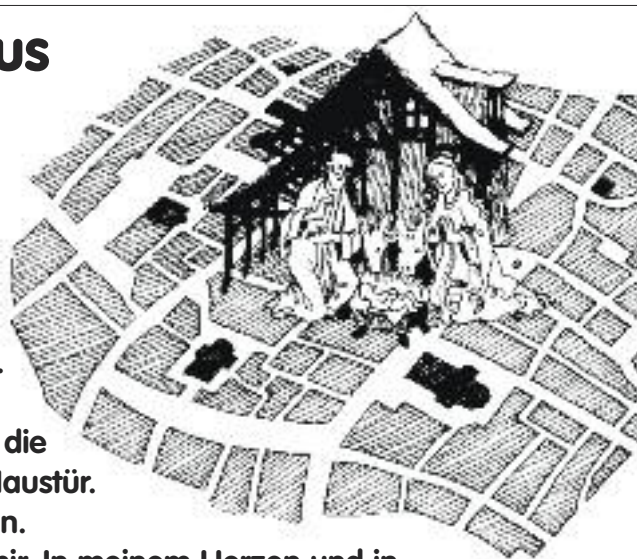
nach Kurt-Josef Wecker

WO IST DAS ALTE
JAHR GEBLIEBEN?
VORBEI IST NUN 2007.
MIT GLÜCK UND FREUDE,
SCHMERZ UND LEID
GOTT WAR BEI UNS
ZU JEDER ZEIT.
WIR DANKEN FÜR
DAS ALTE JAHR
FÜR ALLES SCHÖNE,
WAS DA WAR.



Wo ist Jesus geboren?

Gleich um die Ecke.
An der nächsten
Kreuzung. Hier um die
Ecke. Vor unserer Haustür.
Im Zimmer nebenan.
Zwischen dir und mir. In meinem Herzen und in
deinem. Da ist Jesus geboren.



Gemeindezeitungs- inserate

Ein Inserat in der Gemeinde-Zeitung lohnt sich! Mit einer Einschaltung unterstützen Sie die Herausgabe der Ramsauer Gemeinde-Nachrichten.

Preis für:

1/8 Seite 75,- Euro

1/4 Seite 150,- Euro

1/2 Seite 300,- Euro

3/4 Seite 450,- Euro

1/1 Seite 600,- Euro

bzw. generell 1,20 E/cm²

jeweils zuzüglich 5% Werbeabgabe und 20% Umsatzsteuer



Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger

Pilz Lydia, Bienenheim
am 27.09.2007 im 82. Lebensjahr

Höflehner Cäcilia, vlg. Ketterer
am 09.10.2007 im 81. Lebensjahr

Schrempf Hermann, Glös-Hermann
am 18.10.2007 im 84. Lebensjahr

Simonlehner Felicita, Adlerhorst
am 23.10.2007 im 64. Lebensjahr

Stuhlhofer Emma, Friseur
am 24.10.2007 im 87. Lebensjahr

Royer Ida, vlg. Berlehner
am 26.10.2007 im 84. Lebensjahr

Dr. med. Köhler Günther,
Schneeglöckchen
am 08.11.2007 im 84. Lebensjahr

Ferdinand Drosch
am 17.11.2007 im 68. Lebensjahr

**Wir wollen unseren lieben
Verstorbenen stets ein ehrendes
Angedenken bewahren!**

Herzlichen Glückwunsch!

...zum freudigen Ereignis



Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

Mädchen wurden geboren:

Pilz Tanja und Sieder Reinhard, Leiten, eine **Romi**

Jungen wurden geboren:

Jurisc Ana und Niko, Ramsau, ein **David**

Knaus Melanie und Scharofsky Christian, Dachsteinruhe, ein **Marcel**

Zeiser Andrea und Dudic Drago, Leiten, ein **Matteo**

Weidinger Michaela und Berger Hans, Haus H.O.F., ein **Johann-William** und ein **Paul-Lukas**

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre:

Suchanek Edith, Haus Anna Plochl
Perhab Eduard, Haus Anemone
Reiter Adelheid, Haus Alpina

75 Jahre:

Schrempf Helmuth, Eschenheim
Schrempf Herbert, Dachsteinhaus

80 Jahre:

Tritscher Josef, Buchenheim
Schrempf Ingeborg, vlg. Glös
Pilz Siegmund, Haus Winkler

85 Jahre:

Wieser Elisabeth, Haus Wacholder
Schrempf Maria, Haus Weber
Dinges Nanette, Pfarrhäusl

92 Jahre:

Dr. Hermann Elfriede, Haus Rosengartl

100 Jahre:

Pilz Karl, Haus Winkler

Wir gratulieren...



Herr Dipl.-Ing. (FH) Daniel Reiter, Ramsau - Schildlehen, hat den Studiengang Ökoenergietechnik an der FH Wels absolviert und die Diplomprüfung

mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch...

...an den Kommandanten unserer Polizeiinspektion Al Johann Seebacher zur Verleihung des Exekutivdienstzeichens.

Im Rahmen einer Feier im „Blauen Saal“ des Landespolizeikommandos in Graz wurde an Al Seebacher vom Landespolizeikommandanten General-Major Kölbl anlässlich seines 30-jährigen Dienstjubiläums ausgezeichnet.



Von dieser Stelle aus verbinden wir unsere Glückwünsche mit einem schlichten Dank für die vielen Jahre der kooperativen Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bevölkerung und der Gäste.

Seit einiger Zeit wurde das Gerücht in Umlauf gebracht, der „Seeli“ würde seinen Dienstposten in Ramsau am Dachstein verlassen und wäre auch bereits zur PI Gröbmung abgewandert.

Hiermit wird in seinem persönlichen Interesse klargestellt, dass dies nicht mehr als ein Gerücht ist.



WSV Ramsau am Dachstein



75 Jahre WSV Ramsau

Als im Jahr 1932 der WSV Ramsau von Heinrich Perner (Kielhuber) gegründet wurde, hatte er mit seinen Mitstreitern die Vision, dass durch den Skisport bzw. durch Skiveranstaltungen sportbegeisterte junge Leute in die Ramsau kommen um Skisport zu betreiben, und zu nächtigen. Seit nunmehr 75 Jahren hat sich der WSV Ramsau am Dachstein immer weiterentwickelt und ist heute mit seinen 925 Mitgliedern einer der renommiertesten Wintersportvereine Österreichs.



Gründungsmitglied Hermann Tritscher und Gründungsobmann Heiner Perner

An dieser Entwicklung wurde in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich gearbeitet. Ende der 50iger und in den 60iger Jahren hatte der WSV unter Matthias Schremppf (Almfrieden) neben den sportlichen auch schon viele sporttouristische Aufgaben übernommen.



Diese 4 Obmänner lenken insgesamt 50 Jahre die Geschichte des WSV Ramsau am Dachstein, v.l.n.r. Wolfgang Mitter, Bgm. Helmut Schremppf, Hans Perner, Matthias Schremppf

So wurde 1958 der erste Umlaufift in Kulm vom WSV errichtet, wo jährlich der legendäre Nachtslalom stattfand. Durch Großveranstaltungen wie den Coupe Kurikkala oder Österreichische Meister-

schaften wurde die Ramsau international bekannt und stieg zu einem gefragten Wintersportort auf.

Als Reinhard Tritscher Ende der 60iger Anfang der 70iger Jahre als Weltklasserennläufer viele große Erfolge feierte, gab das dem Wintertourismus einen weiteren Schub.

Mit Obmann Hans Perner wurde der Langlaufsport immer mehr forciert, und die Rennen um die Dachsteintrophäe waren Highlights im internationalen Langlauf.

Unter Helmut Schremppf (Kieler) wurde 1980 der erste Weltcup Langlauf durchgeführt, und es sollten noch viele folgen.

Durch die Weltcups wurde über die Ramsau erstmals im deutschen Fernsehen (ZDF) ausführlich berichtet. Dadurch beflügelt, wurde die Idee geboren, sich für eine Nordische Ski WM zu bewerben, was auch 1994 beim FIS Kongress von Erfolg gekrönt war.

Die Nord. Ski WM 1999 war der Höhepunkt in der jahrzehntelangen Vereinsgeschichte. Wir können stolz sein, dieses Großereignis mit den Mitarbeitern des WSV zustande gebracht zu haben. Auch heute noch arbeitet das WM-Team von 1999 bei allen kleineren und größeren Veranstaltungen bis hin zum Weltcup. Dafür möchte ich mich bei jedem Einzelnen bedanken.

Ein weiterer Höhepunkt in unserer Vereinsgeschichte waren die Olympischen Spiele 2002 in Salt Lake City, wo Wolfgang Perner (Reiter) als erster Österreicher eine Olympiamedaille im Biathlon gewann.

Nachdem wir der Region Schladming Dachstein nicht beigetreten sind, beginnt auch für den Wintersportverein eine neue Epoche, da dem WSV als Träger des Sports eine bedeutende Rolle in der Neuausrichtung des touristischen Leitbildes zukommt. Der WSV ist mittlerweile viel mehr als ein reiner Sportverein.

Neben der Förderung junger Athleten im nordischen und alpinen Skisport, den Sektionen Stocksport und Golf werden wir in den nächsten Jahren die Sportinfrastruktur vermarkten.

Außerdem werden wir versuchen, den



So wurde Herbert Egger zum Ehrenmitglied ernannt, Hans Ochs und Manfred Stocker bekamen das Silberne Ehrenzeichen vom WSV Ramsau am Dachstein

Sporttourismus mit neuen Konzepten in eine Zukunft zu führen, die der Ramsau Nächtigungen bzw. Wertschöpfung bringen soll.

Bis zum 80 jährigen Bestehen unseres Vereines haben wir viel Arbeit, die wir gerne für die Ramsau in Angriff nehmen werden.

Bei der Generalversammlung des WSV Ramsau am Dachstein am 28.11.2007, welche ganz unter dem Motto "75 Jahre WSV Ramsau" stand, gab es auch eine Ehrung langjähriger Mitarbeiter.

**Obmann
Wolfgang Mitter**



HTL-BULME Graz Tag der offenen Tür

Freitag, 25.1.2008 14-19 Uhr

Samstag, 26.1. 8.30-12.30Uhr

Ort: Ibererstr. 15-21, 8051 Graz

Informationen unter:
0316/6081-218 und

www.bulme.at

Kameradschaftsbund Ramsau am Dachstein

Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes Ramsau a. D.

Mit einem Kameraden-Gottesdienst in der evangelischen Kirche und einem Gedenken an die gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden leitete der ÖKB-Ortsverband Ramsau am Dachstein am 21. Oktober seine Jahreshauptversammlung 2007 ein. Bereits am Vorabend wurde in der katholischen Kirche St. Ruprecht am Kulm der verstorbenen Kameraden gedacht.

Im Vereinsjahr waren 12 Todesfälle zu beklagen. Besonders wurde in einer Trauerminute und anschließender Rede des verstorbenen Kameraden Dr. Roman Muschawek, welcher 70 Jahre (!) Mitglied des Kameradschaftsbundes war und im Sommer in Frankfurt/Höchst verschieden ist, gedacht.



Der evangelische Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner hielt eine bewegende und zum Nachdenken anregende Predigt. Bezirksobmann Dipl. Ing. Franz Laimer hielt die Ansprache beim Kriegerdenkmal. Obmann Hermann Simonlehner konnte die angetretenen Kameraden des Ortsverbandes Ramsau am Dachstein, Obmänner und Abgeordnete der Nachbargemeinschaftsgemeinden Aich/Gössenberg und Schladming, Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr, der Jägerschaft und der Trachtenmusikkapelle begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem Vizepräsidenten des ÖKB Steiermark, Herrn Peter Dicker, und Herrn Bezirksobmann Dipl. Ing. Franz Laimer sowie den Fahnenpatinnen Theresia Prugger und Brigitte Schrempf.

Die Ehrungen wurden wetterbedingt nicht wie traditionell am Kirchen-Vorhof, sondern im Hotel „Pehab“ durchgeführt. Geehrt wurden für **25-jährige Mitgliedschaft**: Heribert Eisl, Hans Habersatter, Helmut Leutgab, August Pilz, Josef Putz, Peter Reitmann, Robert Simonlehner, Willi Steiner, Helfried Stiegler, Manfred Stocker und Reinhard Tritscher.

Bereits das 40-Jahr-Jubiläum feierten: Gerhard Bachler, Johann Berger, Matthias Fischbacher, Helmut Knaus, Franz Landl, Johann Landl, Adolf Pichler, Siegmund Royer, Hermann Schrempf, Norbert Schrempf, Mario Simcic, Dietmar Simonlehner, Fritz Simonlehner, Franz Steiner, Hans Steiner, Manfred Tritscher, Matthias Walcher und Gerhard Zechmann.

Verdienstmedaillen des Ortsverbandes in **Bronze erhielten:**

Othmar Knaus, Dipl. Kfm. Fritz Schrempf und der Musiker Michael Wieser.

Verdienstmedaillen des Ortsverbandes in Silber erhielten:

Peter Tritscher, Heinrich Walcher und Franz Wieser.

Für besondere Verdienste um den Kameradschaftsbund wurde dem Musiker Engelbert Schrempf das Landesverdienstkreuz in Bronze verliehen.

In den folgenden Ausführungen ließ Obmann Hermann Simonlehner das abgelaufene Vereinsjahr Revue passieren. Er konnte dabei auf insgesamt fast 80 Ausrückungen verweisen: Sitzungen, Teilnahme bei Feiern von Nachbargemeinden, Krankenbesuche, Geburtstagsfeiern, Sportveranstaltungen, Begräbnisteilnahmen etc. Beim Begräbnis von Ehrenobmann Matthias Stocker waren Abordnungen von 15 der insgesamt 16 Ortsverbände des Oberen Ennstales erschienen. Der Kameradschaftsbund widmet sich auch Aufgaben, die einem großen Teil der Bevölkerung gar nicht alle bekannt sein können, aber doch gewürdigt werden sollen.

Die Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung nahm Schriftführer Dipl. Kfm. Fritz Schrempf vor. Kassier Georg Wieser konnte in seinem Kassabericht über die positive Entwicklung der Finanzen hinweisen.

Sein Dank galt allen Spendern, dem Obmann Hermann Simonlehner und insbesondere den Fahnenpatinnen Theresia Prugger und Brigitte Schrempf.

Grußansprachen der geladenen Gäste hielten Obmann Manfred Moser/ Schladming und der Vertreter von Aich/Gössenberg, Schriftführer Ernst Müllner, sowie Vizepräsident Peter Dicker. Er wies darauf hin, dass es im Bezirk Liezen noch rund 500 Mitglieder gibt, die den zweiten Weltkrieg noch miterlebten. Hinsichtlich der Sportveranstaltungen bietet er um vermehrte Teilnahme bei den diversen Sportarten.

Mit dem Dank an alle, insbesondere an Ausschussmitglied Hans Pilz, welcher seine Funktion aus Altersgründen zurücklegte und der Bitte um weiterhin gute Zusammenarbeit sowie Betritt junger Mitglieder schloss Obmann Hermann Simonlehner die Jahreshauptversammlung, welche beim anschließenden Essen im Hotel „Pehab“ von der Musikkapelle musikalisch umrahmt wurde.

Schriftführer
Dipl. Kfm. Fritz Schrempf

Danke für die großzügigen Spenden...

...sagt der Kriegsoferversverband Ramsau am Dachstein! Herzlichen Dank an die Bevölkerung für ihre Spendenfreudigkeit.

Der Vorstand des KOV - Ortsverbandes wünscht seinen Mitgliedern und der Ramsauer Bevölkerung schöne Feiertage.



Ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit, Glück und Erfolg im Jahr 2008 wünscht allen Kameraden und Gönnern der Vorstand des Kameradschaftsbundes Ramsau am Dachstein!

Steirischer Seniorenbund Ramsau a. D.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Ramsau am Dachstein unter Leitung von Helmut Atzlinger fand am 4. November unter großer Beteiligung im Veranstaltungszentrum Ramsau am Dachstein statt.

Obmann Helmut Atzlinger konnte neben den Mitgliedern zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Bürgermeister Helmut Schrempf, Raiba- Geschäftsführerin Christine Kahr, Wirtschaftsband-Obfrau Burgi Deutschmann, RVB- Geschäftsführer Stellvertreter Fredi Mayer.



Nach einer Gedenkminute an die verstorbenen Mitglieder erfolgte der Bericht des Obmannes.

Der Seniorenbund Ramsau am Dachstein hat 207 Mitglieder. Im abgelaufenen Jahr sind beigetreten: Monsignore Erich Kobilka, Johann Perner, Creszentia Fussi, Karl Lackner, Elsa Fischbacher, Hartmut und Lisette May und Margret Wiesbauer. Es wurden sechs Ausschuss-Sitzungen abgehalten. 35 Mitgliedern konnte man zu runden Geburtstagen gratulieren. Es konnte wieder einigen Mitgliedern finanzielle Unterstützung geboten werden. Der Christbaumverkauf ist ein wesentlicher Bestandteil zur Finanzierung des Seniorenbundes, und es konnte die stolze Anzahl von 353 Bäumen verkauft werden. Eine weitere Einnahmequelle bietet alljährlich das Frühlingsfest, wo man mit einem Stand vertreten ist.

Sehr erfolgreich verlief das Verbandsjahr auf dem sportlichen Sektor: Gewinn der Landesmeisterschaft der Damen im Eisstochschießen, Gewinn der Vereinsmeisterschaft der Ramsauer Vereine.

Siege und hervorragende Platzierungen im alpinen und nordischen Skibereich der Bundesmeisterschaften wurden erzielt durch Martin Wieser, Franz Tritscher, Franz Perner und Erich Erlbacher.

Über die weiteren sportlichen Aktivitäten und Erfolge berichteten Herbert Steiner (Kartenspieler), Lydia Walcher (Eisschießen), Hermine Wieser (Asphaltstock-

schießen) Matthias Hubner und Fritz Wieser (Kegeln) sowie Hannelore Prugger (Turnen und Wandern).

Natürlich kam auch die soziale Betreuung nicht zu kurz: Krankenbesuche, Begräbnis Teilnahme, Ehrung der Mütter am Muttertag mit schönen Blumenstöcken. Hier wurde besonders den „Mädeln“ Irmgard, Ilse und Maria gedankt. Für die immer vorbildliche Schaukasten-Gestaltung zeichnet Rosi Höflehner verantwortlich. Die Gratulationsschreiben wurden von Dieter Reiter gewissenhaft verfasst.

Die Reisetätigkeit unter der bewährten und fachkundigen Leitung von Obmann Helmut Atzlinger und der Unterstützung von Gemeinde und Ramsauer Verkehrsbetrieben waren wiederum sehr umfangreich: Lausanne/Genfersee, Traunsee/Schloss Orth, Schifffahrt in Russland, Landeswandertag in Kobenz bei Knittelfeld, Almfahrt zur Kegleralm/Nockalmen, Bundesseniorenwoche am Weissensee/Kärnten, Lassing/Mitterberghütten, Bezirkswandertag in Mitterberg.



Der Bericht über Kulturveranstaltungen rundete den Bericht ab: Berchtesgadener Bauerntheater, Münchner Oktoberfest, „Land des Lächelns“ in der Dachstein-Tauern-Halle, Herbstreise ins Burgenland. Besuch von „Freischütz“, Adventsingens im Linzer Anton Bruckner-Haus. Eine Vorschau auf die vielen anstehenden Aktivitäten auf allen Gebieten beendete die Jahreshauptversammlung.

Es ist anzumerken, dass der Seniorenbund Ramsau am Dachstein zu den größten und aktivsten nicht nur in der Steiermark, sondern in ganz Österreich zählt.

Die Pensionistinnen und Pensionisten der Ramsau am Dachstein wissen es ihrem Obmann Helmut Atzlinger zu danken!

Fritz Schrempf
Schifführer

**Neuwahl des Seniorenbund-
ausschusses der Ortsgruppe Ram-
sau am Sonntag den 4. November
2007 um 11 Uhr im Veranstal-
tungszentrum Ramsau.**

Obmann:

Atzlinger Helmut, Lindenstamm (Tel. Nr. 81218 oder 0664 511 6328)

Stellvertreter:

Prugger Hannelore, Herold (Turnen) (81282)

Reiter Dieter, Haus Schneerose (818920)

Tritscher Franz, Gasthof Fichtenheim (81474)

Kassier:

Perner Franz, Hochkönig (812320)

Tritscher Ingrid, Bergpracht (81304)

Schriftführer und Presse:

Schrempf Fritz, Wieseneck (810310)

Berger Christina, Vorberg (81982)

Beiräte:

Tritscher Josef, Haus Panorama (8126218)

Steiner Herbert, Leiten (Almfahrten) (81562)

Erlbacher Linde, Leiten (21023)

Walcher Lydia, Alpenblick

(Eisschießen) (81122)

Schrempf Sieghart, Jagerhäusl (81065)

Hubner Matthias, Taxi Hubner (Kegeln) (812270)

Bachler Erika, Vorberg (81371)

Wieser Friedrich, Haus Bambi (Kegeln) (81874)

Wieser Hermine, Haus Sonneck (Asphaltschießen) (81494)

Schleicher Maria, Haus Martin (Soziales) (81355)

Höflehner Rosa, Ort (81152)

Hirschmugl Irmgard, Haus Kampblick (81640)

Steiner Ilse, Sport Steiner

(Soziales) (81373)

Simonlehner Werner, Haus Werner (81347)

Wieser Hermann, Ort (22096)

Sportreferenten:

Tritscher Franz, Alpin

Perner Franz, Langlauf

Kassenprüfer:

Pilz Gerhard, Brandl (81902)

Simonlehner Christl, Haus Hermine (81078)

Knaus Maria Haus Kargl (81943)

“Advent unterm Dachstein”



Am Vorabend des heurigen 1. Advent, am Samstag den 1. Dezember, stand die bereits weihnachtlich geschmückte evangelische Kirche in Ramsau am Dachstein im Mittelpunkt eines besinnlichen, vorweihnachtlichen Abends mit Volks- und Adventliedern, Weihnachtsgeschichten, Musik zur Weihnacht und einem in diese dunkle Jahreszeit passenden „Kasermandl-Spieles“.

Pfarrer Wolfgang Rehner konnte ein sehr zahlreiches, erwartungsvolles Publikum begrüßen, das der Einladung unter dem Motto Ruhe finden, abschalten, in sich gehen und einfach eingestimmt werden

auf die Adventszeit und das kommende Weihnachtsfest, gefolgt war.

Der evangelische Kirchenchor Ramsau am Dachstein unter der Leitung von Ilse Reiter, der Kinderchor der Hauptschule I unter der Leitung von DP Karin Noiges, die Stoana-Sänger aus Weissenbach stimmten mit ihren Liedern ein auf den kommenden Advent.

Im Wechselspiel musizierten und spielten die Raabauer Stubnmusi, das Salzroler Harfenduo, das Ramsauer Bläserquintett die unterschiedlichsten Weisen zu Weihnacht, immer wieder unterbrochen von Geschichten und Gedichten zum Advent und zur Weinacht, vorgetragen und moderiert von Siegfried Steiner aus Haus und der ORF-Steiermark Moderatorin Brigitte Hubmann aus Rottenmann. Unter einem „Oimschroa“ von Georg Berger schlichen sich die „Kasermandl“, gespielt von Schülern der Hauptschule II unter der Leitung von DP Alois Strimitzer, auf die Bühne und trugen in beeindruckender Weise die Aussagen dieser Almko-

bolde vor, die ja um diese dunkle Jahreszeit unsere Almen bevölkern sollen.

Die gesamte Programmerstellung lag in den bewährten Händen des Musikschuldirektors Mag. Manfred Wechselberger, als Veranstalter fungierte das Kulturreferat der Gemeinde Ramsau am Dachstein. Die gesamte Veranstaltung wurde vom ORF Steiermark aufgezeichnet und wird während des Advents im Regionalfunk in der Sendung des Steirischen Sängers- und Musikantentreffens in voller Länge übertragen.

ORDINATIONSERÖFFNUNG

Facharzt für Orthopädie

DR. ANTON LIEDERER
Oberarzt im KH Schwarzach

Spezialgebiet:
Schulterchirurgie, Gelenksendoprothetik,
Knie- und Schulterarthroskopie,
Chiropraxis, Sportberatung, Wundarzt

telef. Voranmeldung:
0664/961 33 31
Martin Luther-Straße 32/2/13
8970 Schladming
(Raumlöhlestr. Dr. Kraus)

100. Geburtstag von Karl Pilz



Als erster Mitbürger in der Geschichte der Gemeinde Ramsau am Dachstein feierte Karl Pilz am 04. November seinen 100. Geburtstag.

Am Dienstagnachmittag besuchten Bürgermeister Helmut Schrempf, die Gemeinderäte Josef Potschak und Gottfried Kraml, Altbürgermeister ÖR Johann Berger, Bundesrat Franz Perhab und Hausarzt Dr. Heinz Harwald den Jubilar, um ihm die besten Glück- und Gesundheitswünsche zu überbringen sowie ein Ehrengeschenk zu überreichen.

Karl Pilz wurde am 04. November 1907

beim vlg. Kartatscher in Oberhaus geboren und besuchte in Schladming die Volksschule. Kurz darauf kam er mit seiner Mutter Johanna und seinen Geschwistern zum vlg. Kielhäusl nach Ramsau-Leiten, wo er auch den Beruf des Tischlers erlernen wollte. Da er aber keinen Lehrplatz finden konnte, war der Jubilar in den folgenden Jahren als Landarbeiter, Tagelöhner und Tischlerarbeiter tätig. Im Jahr 1932 ehelichte er Josefa Prugger, die ihm im selben Jahr Tochter Aloisia schenkte. Anschließend kam die junge Familie zum vlg. Moos nach Schild-

lehen, wo sie 20 Jahre verbrachte. Mit Fleiß und Sparsamkeit errichteten sich Karl und Josefa Pilz in Ramsau-Vorberg ein Eigenheim – das Haus „Winkler“, das sie 1952 beziehen konnten. Vor vier Jahren musste Karl Pilz das Ableben seiner Ehefrau verkraften. Liebevoll betreut und gepflegt wird der Jubilar, der seit einem Jahr bettlägerig ist, von Tochter Luisi und Schwiegersohn Siegmund.

Auch wenn Karl Pilz nie bei einem Verein tätig oder gar Mitglied war, so hatte er doch eine große Leidenschaft: die Bienenzucht, die er von 1934 an rund 70 Jahre mit viel Hingabe betrieb. Dem Vernehmen nach sei ein Löffel Bienenhonig täglich auch mit das Rezept gewesen, um ein so hohes Alter erreichen zu können. Die liebevolle Hauspflege, die gute ärztliche Versorgung, ein zufriedenes und bescheidenes Familienleben sowie sein tiefer Glaube an Gott und die heilige Schrift dürften aber wohl ebenso viel Anteil daran gehabt haben, dass Karl Pilz am 4. November seinen 100. Geburtstag feiern konnte.

Zahnärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst

Wichtig: Schmerzbehandlung nach telefonischer Vereinbarung

Telefonnummern der Zahnärzte

03687/24025 Dr. Schussnig, Schladming	03632/7477 Dr. Hanssen, St. Gallen
03682/22828 Dr. Rus, Stainach	03617/3111 Dr. Kilin, Gaishorn
03687/22970 Dr. Schön, Schladming	03623/6027 Dr. Klein, Bad Mitterndorf
03687/21060 Dr. Pintar, Ramsau	03614/2282 Dr. Martina Kuess, Rottenmann
03686/2111 Dr. Stenzel, Haus	03614/2282 Dr. Wolfgang Kuess, Rottenmann
03682/22645 Dr. Streussnig, Irdning	03622/52150 Dr. Laserer, Bad Aussee
03682/24824 Dr. Bernklau, Aigen	03615/3544 Dr. Nagel-Kittag, Trieben
03612/22459 Dr. Krischan, Liezen	03613/4253 Dr. Setaffy, Admont
03612/23203 Dr. Gavrich, Liezen	03616/20020 Dr. Stoiser, Selzthal
03685/23370 Dr. Katzensteiner, Gröbming	03622/52377 Dr. Walcher, Bad Aussee
03684/30530 Dr. Stadlober, Öblarn	03623/2285 Ord. Ceipek, Bad Mitterndorf
03612/24024 Dr. Poier, Liezen	03622/54818 Prim. Dr. Döttelmayer, Bad Aussee
03613/2202 Prim. Dr. Weigl, Admont	

Dezember 2007

29.12./30.12.07	Dr. Schön, Schladming
31.12.07	Dr. Klein, Bad Mitterndorf

Jänner 2008

01.01.08	Dr. Schussnig, Schladming
05.01./06.01.08	Dr. Bernklau, Aigen
12.01./13.01.08	Ord. Ceipek, Bad Mitterndorf
19.01./20.01.08	Dr. Stoiser, Selzthal
26.01./27.01.08	Dr. Stadlober, Öblarn

Februar 2008

02.02./03.02.08	Dr. Kuess Martina, Rottenmann
09.02./10.02.08	Dr. Klein, Bad Mitterndorf
16.02./17.02.08	DDr. Pintar, Ramsau a. D.
23.02./24.02.08	Dr. Katzensteiner, Gröbming

März 2008

01.03./02.03.08	Dr. Kuess Wolfgang, Rottenmann
08.03./09.03.08	Dr. Poier, Liezen
15.03./16.03.08	Dr. Krischan, Liezen
22.03./23.03.08	Dr. Stenzel, Haus
24.03.08	Dr. Streussnig, Irdning
29.03./30.03.08	Dr. Rus, Stainach

Steirerfest in Dubai

Ende August startete eine Gruppe von über 100 Personen - mit ihnen die erstmals gewählten Miss-Lederhosen-Mädchen - nach Dubai.

Eine unvergessliche Woche mit einzigartigen Erlebnissen wie z.B. ein Auftritt in der Skihalle Dubai mit der Tanzgruppe "Roßbecker", den "Blechsteirern" und der Musikkapelle Unterpremstätten, bei der auch gleichzeitig ein eigens angefertigter Designer-Ski von der Fa. House of Design, Josef Eisner an die Marketingmanagerin überreicht wurde.

Da diese steir. Vorführung so guten Anklang fand, wurde erstmalig die Erlaubnis erteilt, dass unsere Musiker durch das Shopping Center der Mall of Emeritas marschieren durften. Sie begeisterten mit ihrer Musik alle dort anwesende Gäste verschiedener Nationen. Eine Einladung zum Folklorefestival 2008 wurde ausgesprochen.



Maria Perner, vlg. Grundlehner und die Blechsteirer

Ein ebenso wichtiger Punkt dieser Reise war die Präsentation steirischer Produkte in Dubai. In Zusammenarbeit mit der WKO wurden für die Firmen Jöbstl (Brennerei), Tischlerei Hohensinner, Ölmühle Kiendler sowie dem Tourismusverband Dachstein-Tauernregion (Planaiabahn) einige sehr viel versprechende Geschäftstermine vermittelt.

Für sehr viel Spaß sorgte ein Ausflug mit den Jeeps in die Wüste sowie ins Erlebnisrestaurant Al Hadheera, bei der natürlich auch unsere steirische Musik und Tanz vorgestellt wurden.

Das "Radler"-Jahr 2007

... und schon wieder ein Jahr auf den Pedalen!

Das Jahr 2007 begann für die Radlerrunde mit einem geselligen Eisstockschießen beim Schlattinger am 21. Februar. Da konnte man beweisen, dass man die Kraft nicht nur in den Beinen hatte.



Am 16. März traf sich die Gemeinschaft zu einem gemütlichen Ripperlessen auf der Rittisberghütte, denn wer radelt, sollte unbedingt auf die Kalorienzufuhr nicht vergessen! Ende April wurde dann endlich die Radsaison eröffnet: wie stets traf man sich freitagsabends an der Stiererbrücke. Erst wurden die wintermüden Beine gemütlich mobilisiert, dann folgten Touren zum Ödensee, dem Trumersee,

Wilde Wasser, die Oberhofalm und Loferer Alm, in das Lantschfeldtal, die Sulzkaralm und nach Genneialm - Hintersee. Die einen oder anderen unter den Radlern erfüllten noch Fleißaufgaben und machten eine Extrarunde, wie im Nachhinein zu erfahren war.



Der Saison-Höhepunkt war der traditionelle Ausflug zu Christi Himmelfahrt. Vor 15 Jahren schon führte uns der erste gemeinsame Ausflug ins Waldviertel und heuer kehrten wir dorthin zurück. Unser Standort war Heidenreichstein im nördlichen Waldviertel. Von dort aus unternahmen wir Ausflüge in die Umgebung: etwa zu den Glasbläsern nach Nagelberg, nach Litschau, dem nördlichsten Punkt von Österreich, zur Blockheide und den Wackelsteinen, nach Weitra und Langschlaggerwald dem Schmetterlingsparadies und nicht zu vergessen die Hinterglasmaler in Sandl. Unsere Gemeinschaft sammelte unvergessliche Eindrücke.

Auch konnten wir einige runde Geburtstage feiern: von Georg Wieser, Herta Simonlehner, Elfi Baier, Hans Nebel, Franz Landl und den 70er von Hermann Höfleher. Wir gratulieren herzlich!

Nun werden wir also unsere fahrbaren Untersätze gut einwintern und freuen uns auf die kommende Radsaison.

Die Gruber-Bühne

Kur.Theater.Ramsau

Traumtänzereien



Jetzt, wo das Jahr zu Ende geht, haben sie wieder Saison - die Rückblicke und die Ausblicke. Und im Rückblick kann ich sagen, das Jahr 2007 war für "DIEGRUBER-

BÜHNE Kur. Theater-Ramsau" ein Traum - der Zuspruch zu "Im Banne des Dachstein" war phantastisch, die Wiederaufnahme von "Das Apostelspiel" am dritten Adventwochenende ist hervorragend gelaufen.

Im Ausblick auf 2008 aber muss ich sagen (und mir wird ganz schwindlig dabei): Die Latte liegt jetzt alptraumhaft hoch - irgendwo zwischen Skywalk und Dachstein-Gipfelkreuz - und es wird sehr, sehr schwer, den Erfolg von "Im Banne des Dachstein" noch zu toppen.

Wenn überhaupt, dann geht das wahrscheinlich nur im Traum. Deshalb planen wir für den Sommer 2008 einen "Ramsauer Sommernachtstraum", der alle Stückeln spielt. Allzuviel möchte ich hier noch nicht verraten, aber auf jeden Fall wird die Ramsau und ihre Geschichte(n) wieder eine Hauptrolle spielen. Wenn sich Neues oder Konkretes ergibt, findet Ihr Informationen dazu auf unserer Homepage (<http://members.aon.at/gruberbuehne/>) unter "AKTUELL". Wer mitmachen möchte, ob auf oder hinter der Bühne (gerade bei Organisation, Technik und Marketing haben wir noch großen Nachholbedarf), wählt die Telefonnummer 81 485 oder 0664/466 30 50 oder schickt ein E-Mail an gruber-buehne@aon.at.

Jetzt muss ich aber rasch ein Ende finden, denn Enkel Felicitas ist aus ihren Träumen erwacht und verlangt energisch nach ihrem Flascherl. Also, kurz und bündig, aber von ganzem Herzen:

Ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und Alles Gute für 2008! wünscht Euch

**Euer
Reinhold Brandstetter**

**FROHE WEIHNACHTEN
und ein gutes neues Jahr!**

HR

BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI
REITER

8967 Haus/Ennstal - Oberhauserstr. 38 - Tel. 03686 / 2503 - Fax 2607
8972 Ramsau am Dachstein - Kulm - Tel 03687 / 81 407

Portalbau
Wintergärten
Treppen- und
Stiegegeländer
Einfahrtstore
Handlauf
Grabkreuze
Dekorarbeiten



Aluminium
Stahl
Kupfer
Edelstahl
Messing



Forest Park Indoor



Der Forest Park erweitert sein Angebot auf die Wintersaison aus!

Seit 2005 ist der Forest Park als Ausflugsziel und Freizeitangebot im Freizeitpark Ramsau Beach für Jung und Alt ein Begriff!



Um ein zusätzliches Freizeitangebot über das ganze Jahr anbieten zu können, hat das Forest Park Team die Ramsauer Ten-

nishalle in einen Erlebnis- & Abenteuerplatz umgebaut.

Die Betreiber erhoffen sich damit allen Einheimischen sowie allen unseren Gästen ein neues und spannendes Erlebnis anbieten zu können.

Ausgestattet ist die Halle mit einer neuen Bar und einer Bühne, welche für verschiedene Anlässe zur Verfügung stehen wird.

Die einmalige Kombination zwischen Erlebnishalle, Gastronomie in der Waldschenke sowie dem Nachtleben in der Kupferkanne ist auch eine neue Konstellation, welche es in der Umgebung noch nicht gibt.

Das Angebot erstreckt sich nicht nur auf das Klettern in einem Hochseilgarten mit vier verschiedenen Parcours von Mini Kids (ab 3 Jahre) bis zu 6 Meter hohen und unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden für jedermann, sondern bietet auch eine Mehrzahl an interessanten und ab-

wechslungsreichen Spielen und Herausforderungen an.

Vom Dart Spiel, Billard, Tischfußball, Tischtennis über Pamper Pole, Slake Line, Bunge Run, Sumo, Gladiatoren Spiel bis zum Kuh-Wettmelken ist alles vorhanden!

In einer gemütlichen und coolen Atmosphäre kann man alle diese Angebote auch einzeln in Anspruch nehmen.

Eröffnung der Halle - mit einem Spezialangebot - ist am Freitag, 28.12.2007 ab 13 Uhr.



Raiffeisen wünscht frohe Weihnachten,
Und ein erfolgreiches neues Jahr.

Raiffeisen
Meine Bank

**Frohe Weihnachten, Glück und
Segen für das Jahr 2008**

*wünschen Geschäftsleitung,
Mitarbeiter, Vorstand und Aufsichtsrat der*

*Raiffeisenbank
Schladming-Ramsau-Haus*

Investitionen, die sich lohnen

Liebe Kunden!

Wir geben die **Vorteile aus der Fusion** an unsere Kunden weiter und gewähren für Neukredite den

Raiffeisen-Fusionsbonus*



Wie das geht, erklärt Ihnen Ihr Berater in der Raiffeisenbank!

*1.2.2008 bis 31.12.2008 für neue Investitionskredite ab EUR 100.000,- bis EUR 1.000.000,-. Die Vergütung erfolgt als Zinszuschuss.

Raiffeisenbank
Schladming-Ramsau-Haus

Reiterparadies Zechmannhof Ramsau a. D.

WHY NOT Reservesiegerhengst der Hengstleistungsprüfung in Stadl Paura

Mit dem zweitbesten Ergebnis von 8 angetretenen Haflingerhengsten die sich Ende Oktober in Stadl Paura der Hengstleistungsprüfung stellten, überzeugte „Why Not“ von seiner besonderen Qualität. Alle 5 geforderten Aufgaben hat er mit Bravour absolviert – so bekam er für seine Rittigkeit die Höchstnote 7,75 aller teilnehmenden Hengste. Ebenso zeigte er sich im Freispringen und in der Geländeprüfung von seiner besten Seite, sowie im Fahren im Einspanner und an der Schleppe.



Hierfür gilt der besondere Dank des Hengsthalters Harald Stocker dem Fahr- ausbilder Fred Weber und Reitausbilderin Sabine Grasl für das gute Training und die gezielte Vorbereitung des Hengstes für die Prüfung.

Dass das Starterfeld in Stadl Paura international besetzt war, zeigt der 3. Platz des Hengstes „Anthony“ aus Deutschland (der Verbandseigene Hengst „Nordsee“ war in der Teilprüfung Gelände nicht angetreten und konnte daher nicht platziert werden).

Die Zuchtgemeinschaft Dachstein-Tauern, die im Frühjahr „Why Not“ ankaupte und ihn am Zechmannhof in Ramsau am Dachstein stationierte, zeigt sich mit dem bisherigen Deckeinsatz des Hengstes in der Saison 2007 und seinem jetzigen Leistungserfolg in Stadl Paura sehr zufrieden. Auf seinen ersten Nachwuchs im Frühjahr 2008 darf man gespannt sein!

Erfolgreiches Zuchtjahr 2007 für die Vorstandsmitglieder des RuF Zechmannhof Hans Stocker, Harald Stocker und Heinz Hutegger

Haflinger aus der Zucht von Hans und Harald Stocker konnten in diesem Jahr auf den Zuchtschauen kräftig abräumen und die begehrtesten Titel auf den Zechmannhof holen.



Hans Stocker m. Sydney aus d. Starlet



Harald Stocker m. Portugal aus d. Prinzessin



Harald Stocker m. Portugal in Stadl Paura



Heinz Hutegger m. Paris in Stadl Paura

Hans Stocker stellte am Bundesfohlen-Championat in Stadl Paura mit dem Haflinger-Stuffohlen „Sidney“ mit 34,5 Punkten die diesjährige Bundessiegerin. Harald Stocker siegte mit seiner Haflinger-Jungstute Portugal bei den 3-4 Jährigen bei der Zuchtbuchaufnahme in Ramsau am Dachstein.

Harald Stocker stellte die Stute Portugal in Schöder vor und erreichte mit 8,18 Punkten den 3. Platz und somit die Zuchtwertklasse 1B.

Harald Stocker und Heinz Hutegger stellten mit den Stuten Portugal und Paris (aus d. Zucht vom Zechmannhof) in Stadl Paura jeweils eine 1B-Stute.

Weißer Fahne am Zechmannhof

Am 06.10.2007 wurde am Zechmannhof in Ramsau am Dachstein die Reiterpass- und Nadelprüfung abgehalten.



Stehend v.li.hi.: Petra Moosbrugger, Karina Kappeundl, Marlena Lackner, Anna-Lena Royer, Katrin Zefferer, Ingrid Rodlberger, Victoria Seiwald, Sarah Mörschbacher, Richter Michael Schönleitner, Richterin Debby Graf; Kniend v.li. Reitlehrerin Birgit Stocker, Tamara Kolb, Barbara Gerhardter, Miriam Steiner, Ingrid Marco, Sonja Schrempf, Julia Höllweger, Laura Perner und liegend Nadine Pitzer

Springderby am 26.10.07 und Flohmarkt am 27.10.07

Großen Zuspruch hatte das am 26. Oktober stattgefundene Springderby auf der Anlage des Reit- und Fahrverein Zechmannhof in Ramsau-Vorberg. Zahlreiche Reiter aus Ramsau am Dachstein und umliegenden Vereinen sowie Reiter aus dem Ausseerland und dem Gesäuse waren zu den Bewerbungen angetreten. Den Abschluss bot das Mächtigkeitspringen um die Zechmann-Trophy – die die Reiterin Nicole Radhuber vom Zeiserhof in Selzthal für sich entscheiden konnte.

Am darauffolgenden Tag wurde in der Reithalle Zechmannhof Secondhand-Ware von 15 Ausstellern angeboten. Dieser Markt hätte etwas mehr Kundenfrequenz vertragen können. Im Jahr 2009 wird der Flohmarkt am gleichen Tag des Springderbys stattfinden.

Der Reit- und Fahrverein Zechmannhof wird vom 27. bis 29. Juni 2008 die Landesmeisterschaften Vielseitigkeit Haflinger und ein Fahrturnier veranstalten.

Gerne möchte der Verein den Teilnehmern und Besuchern wieder ein perfekt organisiertes und gut ausgestattetes Turnier bieten – was aber ohne die finanzielle Hilfe durch seine treuen Sponsoren nicht möglich wäre.

Dafür sagt der Verein schon heute ein herzliches Dankeschön!

Reiterhof Brandstätter

Ramsauer Züchter bei der Friesenzuchtschau in Stadl Paura

Bei der österreichweiten Friesenzuchtschau in Stadl Paura war der Reiterhof Brandstätter mit einem Stutfohlen zur Aufnahme vertreten;



erfreulicher Weise wurde das Fohlen Wapiti prämiert; weiters konnte Matthias Schrempf vom Minzlhof die Stute LEA mit einer Prämierung ins Hauptstammbuch aufnehmen lassen.

Hengstleistungsprüfung für Haflingerdeckhengste in Stadl Paura

Traditioneller Weise fand Ende Oktober die österreichweite Leistungsprüfung für Haflingerdeckhengste in Stadl Paura statt.

Die zur Prüfung angetretenen Hengste mussten sich nach intensiver Vorbereitung einer Aufnahmeprüfung unter dem Sattel und vor dem Marathonwagen stellen - weiter nach 4 wöchiger Trainingszeit einer 2 tägigen Prüfung.



Beurteilt wurde die Rittigkeit in allen 3 Grundgangarten, einspänniges Fahren im Marathonwagen und an der Schleppe, Freispringen und Geländeprüfung.

Der Haflingerdeckhengst NORDSEE der Deckstation Tritscherhof aus der Ramsau bestand die schwere Prüfung, er zeichnete sich nach seiner Grundausbildung am Reiterhof Brandstätter durch gute Leistungen in allen Sparten aus. Der Pferdezuchtverein Schlaming-Ramsau gratuliert dem Obmann Heinz Bachler zu der guten Leistung des Deckhengstes Nordsee.

tuliert dem Obmann Heinz Bachler zu der guten Leistung des Deckhengstes Nordsee.

Österreichische Huzulentage in der Ramsau

Zum Herbstbeginn fanden die österreichweiten Huzulentage am Reiterhof Brandstätter in der Ramsau statt.

Ein abwechslungsreiches Pferdewochenende beginnend mit der Zuchtbuchaufnahme – erstmals gekoppelt mit einem Wesenstest, bei dem die Pferde u.a. ein Stangenkreuz queren, eine Flatterband/Müllpassage und Rückwärtsrichten absolvieren müssen, Vormustern von Hengstanwärtern und der gelungenen Nachzuchtschau nach dem Deckhengst Goral XIX 21, der bereits Vater von 50 Fohlen ist. Sonntag begann das Brennen von 20 reinrassigen Huzulenfohlen aus ganz Österreich, Deckhengstpräsentation der 4 Deckhengste vom Reiterhof Brandstätter, ein Geschicklichkeitsturnier (von Geländesprüngen über Wippe, Steg, Palettendurchgang, Autoreifen, Flatterbändertor etc.), ein Fahrturnier und einem vielfältigem Schauprogramm u.a. Fohlenpräsentation, Dressur, Springen.



Das Geschicklichkeitsturnier konnte Petra Bachler, Ramsau, vor Franziska Pugl, OÖ, und Lara Diltthey, Pichl, für sich entscheiden; beim Fahren siegte Erwin Wolfsegger, OÖ, vor Helga Heitzendorfer, OÖ, und Fam. Baumgartner aus dem Burgenland.

Es konnten mehr als 50 reinrassige Huzulen – eine vom Aussterben bedrohte altösterreichische Pferderasse vorgestellt werden; sowohl bei den Zuchtpräsentationen als auch im Sport waren die Zuseher von dieser Pferderasse begeistert.

Termine:

28.12.2007 Weihnachtsreiten Reiterhof Brandstätter ab 16 Uhr

Huzulen im internationalen Show-Programm bei der österr. Pferdemesse

Der Reiterhof Brandstätter war vor kurzem auf der großen Pferdemessen Apropos Pferd in Wr. Neustadt (29.000 Besucher) mit der vom Aussterben bedrohten Pferderasse HUZULEN beim großen internationalen Showprogramm vertreten.

Unter dem Motto "Rettungshundestaffel" konnten die Zuseher mit einer außergewöhnlichen Quadrille mit Hunden bei (Pferd) Fuß – Hunde und Pferde bewiesen sowohl Dressurveranlagung als auch Sprungvermögen - überrascht werden.

Die Reiter Claudia und Jessica Simonlehner, Helena Naue, und Lara Diltthey sowie die 4 beinigen Stars, ernteten viel Applaus.

Weißer Fahne am Brandstätterhof



Es traten bestens vorbereitete Reiter zur Prüfung an – und alle bestanden !!

Die steir. Reiternadelprüfung bestanden Theresa Stocker aus Mandling, Stefanie Tritscher aus Schlading; den Reiterpass Dalina Naue, Anna Neureiter, Christin Hartkopf aus Schlading, Nicole Bachler aus Ramsau, Lukas Hanslik aus Wien und Gertrude Albrecht aus Öblarn.

Die Reiternadelprüfung konnten erfolgreich Daniela Landl, Anja Bachler, Poppy Shaw Rutter aus Ramsau und Yamuna Gföhler aus Wien ablegen.

Auch bei diesen Prüfungen machte sich das ausdauernde Training mit dem Team Brandstätter - Gerhard Brandstätter, Claudia Simonlehner, Elfriede Neureiter und Irene Zimmermann - bezahlt und das Richterkollegium vom Landesfachverband Steiermark unter der Leitung von Ingrid Hess war mit dem Niveau der Prüfungen sehr zufrieden – somit stand der weißen Fahne für den Reiterpass 2007 nichts mehr im Wege.

Bergsommerrückblick der ÖAV-Jugend Ramsau a. D.

Schon sehr früh in diesem Jahr ist der Winter eingebrochen. Schon seit einiger Zeit kann man Schwünge in den Schnee ziehen und niemand denkt mehr an den Sommer.

Trotzdem wollen wir zurückblicken auf ein spannendes, erlebnisreiches und vor allem lustiges Sommerprogramm der ÖAV-Jugend Ramsau am Dachstein.

Viele junge und auch ältere, kleine und größere, flinke und flinkere Berggämsen machten sich mit ihren Jugendleitern auf die Wanderschaft und erkundeten,



Forestpark

schöne und außergewöhnliche Berglandschaften.

Das Wetter war (fast) immer auf der Seite der Bergsteiger und so konnte das festgelegte Programm durchgeführt werden.



Klettersteig Hias Silberkarklamm



Baden & Berge Presseggersee



Südwiennerhütte mit Übernachtung

Unterwegs mit "JuHu"

„Jugend unter Hundert“, abgekürzt „JuHu“, waren heuer erstmalig gemeinsam in unseren Bergen unterwegs.

Die 1. Wanderung führte entlang der „Wilden Wasser“ von Schladming durch die Talbachklamm, entlang des Untertalbachs bis zum Gasthof Tetter. Tosendes Wasser, beschauliche Tümpel und Naturphänomene, wie der Toteisboden, begleiteten uns.



Nach einer gemütlichen Einkehr ging es auf dem Wanderweg über den Fastenberg zurück zum Ausgangspunkt.

Am Tag der geplanten Tour „Gnadenalm-Südwiennerhütte“ war das Wetter leider nicht entsprechend. Als Ersatz wurde das Gurpitscheck am Radstädter Tauern erstiegen. Föhn und Nebelbänke gaben ein stimmungsvolles Erlebnis.

Die Wanderung „Gnadenalm-Südwiennerhütte“ wurde nachgeholt und fand trotz Ersatztermin guten Anklang. Von der Gnadenalm (Radstädter Tauern) ging es zuerst zur Felsneralm. Elfi, als Wanderführerin, ging mit ihrer Gruppe über den Hirschwandsteig zur Südwiennerhütte. Ewald, als geprüfter Wanderführer, nahm die Tour über den Wildsee. Bei der Südwiennerhütte waren wieder alle vereint und kehrten vor dem Abstieg gemeinsam ein.



Leider konnten die letzten 2 geplanten Touren witterungsbedingt nicht mehr durchgeführt werden.

Aufgrund der regen Teilnahme, der netten Gemeinschaft und der vielen positiven Rückmeldungen wird für das nächste Jahr schon eifrig geplant.

Elfi und Ewald Baier



Keine Ahnung, was versichert ist, S c h ä d e n wurden nicht bezahlt!

Zu hohe Kreditzinsen - ständig neue

Veranlagungsprodukte - Höchststandsgarantie...!

Mit diesen und ähnlichen Problemen quälen sich Kunden Tag für Tag und sind dabei oftmals auf sich alleine gestellt bzw. werden nur einseitig beraten.

Als akademischer Finanzdienstleister - ich absolvierte 2004 den viersemestrigen Diplomlehrgang auf der Fachakademie in Wien - lege ich Wert auf fachgerechte und neutrale Beratung, ohne Bindung an Banken und Versicherungen.

Sollten auch Sie vor Problemen wie oben erwähnt stehen, kontaktieren Sie mich unter 0664 / 45 17 718.

Ich bedanke mich bei meinen Kunden für das entgegen gebrachte Vertrauen, die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr, Ingrid Gruber-Tritscher!

WM Shop Edelweiss

WM-SHOP EDELWEISS feierte seine Neueröffnung mit einem Straßenfest!

54 kg Maroni und 55 Liter Schilchersturm wurden letzten Sonntag vor dem WM-SHOP EDELWEISS gegenüber der Planai Talstation an die zahlreichen Gäste gratis ausgeteilt. Gastgeber Werner Madlencnik mit seinem Team kann auf einen gelungenen Geschäftsauftritt bei bestem Herbstwetter zurückblicken.



Im neuen Kleid mit einem neuen Namen zeigte sich der WM-SHOP EDELWEISS in Schladming den BesucherInnen und vielen geladenen Gästen. Im Geschäft präsentierten Michaela Schachner und Gabriele Horner das erweiterte Angebot an Geschenken speziell für alle Einheimischen.

Auf der gesperrten Coburgstraße gab es die ersten Kostproben des erweiterten Angebotes, welches ab sofort zusätzlich zu vielen neuen Geschenksideen im WM-SHOP EDELWEISS erhältlich ist: So verwöhnte die offizielle steirische „Weinohheit“ Tamara mit Produkten vom Weingut Kögl. Für Bierliebhaber gab es gratis Edelweiß Weizenbier von der Schladminger Brauerei und auch das originelle Kürbisbier fand seine ersten Liebhaber. Kulinarisch wurden die Gäste mit Kürbiskernnudeln vom Kürbischhof Koller verwöhnt und Otto Madlencnik durfte man bei seiner künstlerischen Tätigkeit über die Schulter schauen, schnitzte er doch vor Ort einen original Schladminger Bergknappen.

Umrahmt und abgerundet wurde das Eröffnungsfest von der Grazer Gruppe „De Zwa“. Durch das Programm führte gekonnt und pointiert Bettina Zajac bekannt aus Radio Steiermark.

Neben den bekannten Sportlern Michael Tritscher, Hans Lienhart und Werner Ebenbauer genossen auch Politiker und hohe Sportfunktionäre das schöne Herbstwetter und die gute Stimmung und sie freuen sich sicher schon auf das nächste Fest beim WM-SHOP EDELWEISS in Schladming.

Sieg für Andreas Plut

In Bestform präsentierte sich Andreas Plut aus Ramsau am 21.09.2007 beim Finalrennen des ACC (Austrian Cross Country) Championship In Mattighofen.



Er gewann am Wettbewerb auf seiner KTM 520 vor Schmidthaler Manuel und Reinthaler Fritz in der Klasse über 450ccm. Durch seine guten Platzierungen in Schrems (Nö), Reisersberg (D), Nagycenk (H) und Türnitz (Nö) belegte er schließlich mit dem Sieg in Mattighofen (OÖ) den sensationellen 2. Platz in der Gesamtwertung.

Wir gratulieren ihm ganz herzlich und wünschen ihm für die ACC Saison 2008 viel Erfolg! Auch für die Wintersaison wünschen wir ihm und seinen Teamkollegen von Intersport Bachler/Monti-LL-Team alles Gute!

Tanzgruppe Ramsau am Dachstein



Die Tanzgruppe Ramsau am Dachstein machte von 19. - 21. Oktober 2007 einen Ausflug nach München. Freitagnachmittag starteten wir mit Taxi Hubner nach München. Unser erster Programmpunkt war das Münchner Hofbräuhaus, wo wir uns stärkten für München. Samstagnachmittag besuchten wir die Bavaria Filmstudios.

Nach einer interessanten Führung drehen wir unseren eigenen Film. Sonntag Mittag traten wir rechtzeitig die Heimreise an. Im Liftstüberl ließen wir den Ausflug gemütlich ausklingen.

Wir bedanken uns recht herzlich beim Taxi Hubner für die sichere und angenehme Fahrt!



Weitere Platzierungen von Ramsauern: Perl Peter, Haus Perl, Platz 8 in der Klasse über 450ccm. Wolfgang Höflehner, Siedlungen, Platz 26 in der Einsteigerklasse.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten ist
Freitag, 25. Februar 2008

Beiträge und Einschaltungen bitte nach Möglichkeit auf Datenträger (CD, USB-Stick oder Diskette) bei Kristina Kraml (Tel. 81812-12) spätestens zum o.a. Termin abgeben oder bis dahin an die E-Mailadresse: **kristina@ramsau.at** senden.

Planai gewinnt mit Dachstein Eispalast



Das Planai und Dachstein-Team bei der feierlichen Preisübergabe mit Ehrengästen

Erfreuliche Nachrichten gibt es vom Dachstein zu berichten: Der Dachstein Eispalast hat den großen Tourismus-Innovationspreis des Landes Steiermark sowie der Wirtschaftskammer gewonnen. Die feierliche Preisverleihung fand am 19. November in Graz statt. Eingereicht wurden insgesamt 53 Projekte, 11 kamen ins Finale, der Eispalast siegte letztendlich.

Ausschlaggebend für die Wahl zum innovativsten touristischen Produkt des Landes war die wirklich außergewöhnliche Idee, den Gästen einen Gletscher von Innen zu zeigen, die Inszenierung und der besondere wirtschaftliche Erfolg des Eispalastes. Obwohl erst wenige Monate offen, verzeichnet man bereits über 50.000 Besucher. KoR Dir. Albert Baier, Geschäftsführer der Planai-Hochwurzen-Bahnen GmbH, nahm stellvertretend für das gesamte Planai und Dachstein-Team den Preis in Empfang.

Ebenso erfreulich ist auch der Start in den Winter auf der Planai und Hochwurzen. Seit 26. Oktober gibt es durchgehenden Publikumsskilauf bei besten Bedingungen auf der Planai. Auf der Hochwurzen nützten ab Ende Oktober internationale Trainingsteams die tollen Pistenverhältnisse, darunter Teams aus Kanada, Holland, Polen, Kroatien, Finnland, Slowenien, England, Tschechien und Island. Wie in der letzten Ausgabe schon kurz berichtet, gibt es zwischen dem Skipool Ramsau und der Sportregion Schladming-Dachstein eine intensive Kooperation mit dem Ziel, wieder mehr Alpin-

gäste in die Ramsau zu bringen. Hans Peter Steiner hat in Absprache mit dem TV Ramsau konkrete Pakete für Partnerbetriebe geschnürt, die auf mehreren Schienen beworben werden.

Die sonnigen Wiesen der Ramsau in Verbindung mit dem neu geschaffenen Angebot Kali's Winterwelt sprechen sicherlich viele Familien und Wiedereinsteiger, aber auch Kombiniierer (Nordisch/Alpin) an. Die Zusammenarbeit und auch die finanzielle Unterstützung wird in den nächsten Jahren fortgesetzt.

Darüber hinaus finden auf vielen Ebenen mit unterschiedlichen Personen und Partnern sehr gute Kooperationsgespräche statt.

Patientenverfügung

Die Sorge, die moderne Medizin könnte den Sterbeprozess unnötig hinauszögern, auch wenn keine Aussicht auf Besserung besteht und die zunehmende Diskussion FÜR oder GEGEN aktive Sterbehilfe zwingen viele Menschen mehr und mehr, über ihr eigenes Lebensende nachzudenken.

Immer wieder zeigen sich im Freundeskreis und in der eigenen Familie große Unsicherheiten in den Entscheidungen beim Schwerkranken und Sterbenden - darf, soll, muss man in den Sterbeprozess eingreifen?

Haben wir früh genug oder überhaupt jemals über Wünsche und Vorstellungen in Bezug auf das Lebensende gesprochen, mit unseren Familien, mit unseren Freunden?

Sind wir uns selber schon klar geworden, was unsere – so genannten – letzten Wünsche sind?

Wenn sich ein schwerkranker oder dementer Mensch nicht mehr äußern kann, ist es für Ärzte und Angehörige oft schwierig, sich zu orientieren und nur jene Maßnahmen zu treffen, die im Sinne des Patienten sind.

Patientenverfügungen sind eine gute Möglichkeit, Wünsche und Präferenzen für eine Zeit, in der ein Mensch selbst nicht mehr entscheiden kann, deutlich zu machen. Das Errichten einer Patientenverfügung ist der Versuch, eine Selbstbestimmte Lebensgestaltung auch in einer naturgemäß eingeschränkten zukünftigen Situation zu sichern.

*Malerei Wieser
und Dienstleistungsbetrieb*

Johann Wieser
Wiesbach 162, 8972 Ramsau/D.
Tel.: ++43 (0)3687/81643
Fax: ++43 (0)3687/81643-4
Handy: 0664/3955710
info@wiesbach.at

*Malerei Wieser wünscht allen Kunden sowie Ramsauern
ein sinnliches Weihnachtsfest und
ein Gesundes Neues Jahr 2008*



RamsauZentrum

Am **9. September** gastierte das Berchtesgadener Bauerntheater im Veranstaltungszentrum und bot mit dem Lustspiel „Die falsche Hochzeiterin“ dem begeisterten Publikum eine gelungene Aufführung. Am **17. Oktober** sank die Temperatur auf „60 Grad unter Null“ als unser Stammgast Helmut Pichler, besser bekannt als Wilder Gosauer, mehr als 170 Zuschauer mit seinem Vortrag in nördliche Gebiete entführte.

Ab **5. November** stand die „Gesundheit“ im Mittelpunkt unseres Hauses, ärztliche Vorträge, Blutspenden sowie kostenlose Hör- und Sehtests sorgten rund um die Uhr für regen Betrieb.

Veranstaltungshinweise

Winter 2008



* **3. Jänner** Neujahrskonzert Salonorchester des Ensembles Neue Streicher. Leitung: Christian Birnbaum, Solovioline: Georg Ille, Sopran: Brigitte Karwautz, Begleitung: Ramsauer Kirchenchor

* **08. Februar:** 20.15 Uhr „Arien, Lieder und Klavier“ – M. Nosal-Strasser und S.Kobus

* **29. Februar:** 20.00 Uhr Steirisch, „Salzburgerisch g'sungen und g'spielt“, Donnersbacher Viergesang, Flachauer Stub'nmusi, Die Filzmooser Tanzlmusi, Ramsauer Tanzlmusi, Sepp Loibner.

* **9. März** Volkslanglauf
Wöchentliche Veranstaltungen

* **Diavortrag Herbert Raffalt** „Dachstein-Tauern, die Faszination der Gegensätze“

ab 2. Jänner jeden Mittwoch, 20.15 Uhr

* **Steirerabende** am 10. und 17. Jänner, 7., 19. Februar und 4. März um 20.30 Uhr

* **Konzertabende der Trachtenmusik-kapelle Ramsau** am 24. Jänner, 21. Februar und 13. März

Programmänderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie die Detailausschreibungen!

Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

**Öffnungszeiten
Restaurant CafeZentrum:**

täglich ab 9.00 Uhr

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Bus



Seit Anfang November verstärkt Peter Fuchs aus Weißenbach das Team der RVB-Chauffeure.

Herzlich willkommen, wir wünschen stets gute Fahrt und viel Freude bei seiner neuen Aufgabe!

**Wir wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachts-
fest, sowie Glück und
Gesundheit für 2008!
Ihr Team der
Ramsauer
Verkehrsbetriebe**

Herausgeber:

Bürgermeister Helmut Schrempf,
Gemeindeamt Ramsau am D.,
Ramsau 136, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion:

Gem. Sekr. Herbert Kornberger,
Kristina Kraml,
Gemeindeamt Ramsau/D.

Layout:

Kristina Kraml

Druck:

Druckerei Rettenbacher,
8970 Schladming

Dient zur Information der
GemeindebürgerInnen über die
Geschäftsführung der Gemeinde
und über allgemeines Gemeinde-
geschehen.

Bade-Paradies und Sauna-Oase



**Die täglichen Winter-Öff-
nungszeiten 2007/2008 von
Bade-Paradies und
Sauna-Oase:**

ab 7. Dezember - 21. Dezember
Bad: täglich 13.00 - 20.00 Uhr
Sauna: täglich 14.00 - 21.00 Uhr

24. Dezember (Weihnachten)

Bad: 9.00 - 14.00 Uhr
Sauna: 11.00 - 14.00 Uhr

25. Dezember (Christtag)

Bad: 13.00 - 20.00 Uhr
Sauna: 14.00 - 21.00 Uhr

ab 26. Dezember

Bad: täglich 9.00 - 20.00 Uhr
Sauna: täglich 14.00 - 21.00 Uhr

31. Dezember (Silvester)

Bad: 9.00 - 16.00 Uhr
Sauna: 11.00 - 16.00 Uhr

1. Jänner 2008

Bad: 13.00 - 20.00 Uhr
Sauna: 14.00 - 21.00 Uhr

ab 2. Jänner - 24. März 2008

Bad: täglich 9.00 - 20.00 Uhr
Sauna: täglich 14.00 - 21.00 Uhr

**Das WM-Café
ist täglich ab
10.30 Uhr geöffnet!**

**Massage nach telefonischer
Voranmeldung (Andrea Jäger
0664/ 387 11 47)**

**Bade-Paradies Infotelefon:
Tel. 03687/81870-13**

**WIR FREUEN UNS AUF
IHREN BESUCH!**

Tourismusverband Ramsau am Dachstein



Danke an Grundbesitzer

Wir möchten uns auch auf diesem Weg bei allen Grundbesitzern für ihr Verständnis und Entgegenkommen bei der Organisation und den Vorbereitungsarbeiten für den Wintereinstieg bedanken. Überfallsartig haben wir aufgrund des überraschenden Schneefalls und der großen Nachfrage Anfang November bereits Loipen gebraucht und auch gespurte.

Marktarbeit und Werbeaktivitäten

Umfangreiche Marktarbeit haben wir gemeinsam mit unseren Partnern der Steirischen Tourismus GmbH, Dachstein Tauern Region, Österreich Werbung und Ski amadé organisiert und umgesetzt.

Nachfolgend eine kleine Zusammenfassung dieser Werbeaktivitäten:



- Messe Madi 6. bis 8. November 2007 in Prag. Gemeinsamer Auftritt über Regionalverband Dachstein Tauern.

- Tour Natur in Düsseldorf 31.8.-2.9.2007. Gemeinsamer Auftritt mit Steiermark Tourismus.

- 6 Tage Rennen München 8.-13.11.2007. Eine der meistbesuchten Veranstaltungen in München das 6 Tage Radrennen wurde gemeinsam mit der Skiregion bzw. Ski amadé von Ramsau besetzt.

Weiters werden wir im Jänner noch eine Aktion in den Niederlanden bei der Vakantiebeurs vom 8.-13. Jänner 2008 in Utrecht vertreten sein.

Der Wiener Markt ist für uns sehr wichtig daher werden wir wie immer bei der

- Ferienmesse in Wien vom 17.-20.1.2008,

- bei der actb vom 27.-29. Jänner 2008,

- beim Steiermark Frühling vom 10.-13.4.2008 und

- bei der Seniorenmesse von 19.-22.4.2007 mit einem eigenen Stand dabei sein.

Am deutschen Markt sind wir im Frühjahr

- bei der CMT in Stuttgart vom 12.-20.1.2008 und bei

- der C-B-R in München vom 14.-18.2.2008 vertreten.

Loipitarife für Winter 2007/2008

Gästeloipi bis 3 Tage	Euro 10,—
Gästeloipi ab 4 Tage	Euro 15,—
Halbtagesloipi	Euro 5,—
Tagesloipi	Euro 6,—
7-Tageskarte	Euro 20,—
Saisonkarte für Ramsau	Euro 45,—
für Ramsau+	
Schladming-Rohrmoos	Euro 60,—



HEUER NEU – auch Einheimische bitten wir heuer den Loipenbeitrag (Saisonkarte) zu leisten. Danke für

die Unterstützung und gute Zusammenarbeit!

Langlaufopening Winter 2007

Ein weiterer Aufwärtstrend konnte beim heurigen Langlaufopening verzeichnet werden.

Auffallend viele neue und junge Teilnehmer die anlässlich des heurigen Openings in Ramsau sich alles Wissenswerte über den Nordischen Skisport eingeholt haben. Das Nordische Ski-Opening entwickelt sich zur bedeutendsten und größten Veranstaltung in Österreich in diesem Bereich.

Danke an Dr. Stadlober und dem gesamten Team, den Sponsoren und vor allem den vielen Firmen, die eine professionelle Veranstaltung und damit den positiven Aufwärtstrend ermöglichen.



Tourismuskommission, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tourismusverbandes bedanken sich für die gute Zusammenarbeit und wünschen allen Gastgeber und Tourismusinteressenten frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes Tourismusjahr 2008!

RVB

REISEN 2008

Zeit für mich...

Holiday on Ice Mystery München 3. 7. Andre Rieu Graz 15. 7. Winternacht Lustenau 21. 7. – 3. 8. Genuss/Adelboden – Grindelwald/Wengen – Meiringen/Lauterbrunn Röss, die ewige Stadt 12. – 18. 8. Apfelblüte in Südtirol 23. – 28. 8. Blumenwiese 28. 8. – 3. 9. Monaco – Nizza – Cannes Hanoi Hintersee Salzkammerg. 30. 8. Refresche Italien 4. – 9. 9. Dresden Schloßplatz 4. – 7. 9. Nordkap 10. – 27. 9. Schinkenfest in San Daniele 28. 9. Opernfestspiele Verona 4. – 6. 7. Paris – Disneyland 6. – 10. 7. Wenn di Musl spielt Bad Kleinkirch. 19. 7.	Leber Festival Bad Ischl Zippertauern 25. 7. St. Margarethen La Trinité 25. 7. F1 Grand Prix Ungarn 1. – 3. 8. St. Margarethen La Trinité 7. 8. Seefestspiele Bregenz/Tenise 15. – 17. 8. Seefestspiele Märktel/Walde (St. 23. 8. Wandern 24. – 27. 9. Oktoberfest München/Tennis in Vordernberg Pönnandree mit Kapfen March 4. – 11. 10. Höhepunkte Griechenlands 11. – 18. 10. Bad Schallerbach Erlebnisbad & Thermen 29. 11. Delfincenter Parndorf Erlebnisbad 29. 11. Delfincenter Markt/Garten & Skiz 30. 11. Wellness im St. Hotel Wagnitz 1. – 6. 12. Weihnachten im Solzkammergut 8. 12. Abtötiger Adventsingeln & Christkindlmarkt 15. 12.
---	--

Anmeldeinfos Info: Tel. 03602/81370 oder www.rvb.at
 Unser Reiseprogramm 2008 erhalten Sie ab Mitte Dezember
 Ramsauer Verkehrsberieselung GmbH
 6772 Ramsau am Dachstein